Rheder Volkszeitung

Bocholter-Borkener Volksblatt

Anholt-Isselburger Zeitung

Kreisblatt des Stadtkreises Bocholt
Amtlicher Anzeiger des Landratsamtes, von Bürgermeisterämtern und Ämtern des Kreises Borken.
Organ der Zentrumspartei

Geschäftsstellen: Bocholt, Realschulstraße 14. Fernspr.-Sammelnr. 3054. Rhede: J. Heinrichs. Anholt: W. Wolsing. Werth: Th. Parras.
Verlagsort: Dortmund 1.

Nummer 221 | Sonntag, den 14. August | Jahrgang 1927

Gewerkschaften und Unternehmerverbände.

Von
Dr. Emil van den Boom.

Eine seit Jahren zu beobachtende bemerkenswerte Erscheinung ist die Spiegelung des Organisationswesens im Wirtschaftsleben. Ein günstiger Stand des letzteren läßt auch jenes aufblühen, wohingegen ein Darniederliegen der Wirtschaft auch die Organisationen ungünstig beeinflußt.

Das haben insbesondere die gewerkschaftlichen Arbeiterorganisationen in den letzten Jahren erfahren müssen. Wie das eben erschienene Jahrbuch des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes für die hier zusammengeschlossenen Zentralverbände zeigt, unterwarf das Jahr 1926 die deutschen Gewerkschaften einer ungemein schweren Belastungsprobe. Kaum war das Währungselend vorüber, als die Gewerkschaften von der Wirtschaftskrise heimgesucht wurden. Die Krise verminderte die Mitgliederzahl und brachte schwere finanzielle Belastungen. Der Aufschwung der Mitgliederbewegung, der 1925 hoffnungsvoll eingesetzt hatte, wurde wieder jäh unterbrochen. Die rückläufige Bewegung setzte bereits beim Beginn der Krise, im vierten Vierteljahr 1925, mit einem Verlust von 31 000 Mitgliedern ein. Am Schluß des Jahres war bereits gegen den tiefsten Stand (im September) wieder ein Zunahme von 48 387 Mitgliedern zu verzeichnen. Die gesamte Mitgliederzahl der Verbände betrug Ende 1926 3 933 931 gegen 4 182 445 im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die günstigere Entwicklung des Mitgliederbestandes setzte sich auch im neuen Jahre fort. Nach der vorläufigen Mitgliederstatistik war die Viermillionenzahl am 31. März 1927 wieder erreicht.

Nicht minder lehrreich ist die Entwicklung der Arbeitgeberverbände, über die deren Vereinigung berichtet. Hauptverbände — unmittelbar dieser Vereinigung angeschlossene Verbände — gab es 1919 130, 1920 200, 1921 215, 1922 215, 1923 176, 1924 190, 1925 187, 1926 181 Unterverbände. An mittelbar angeschlossenen Verbänden wurden in den genannten Jahren gezählt 575, 1591, 1750, 1720, 1286, 1286, 2150, 2271. Auch hier eine deutlich erkennbare Einwirkung der Wirtschaftsverhältnisse auf die Organisationsgestaltung. Ein stetes Anschwellen der Vereinigung bis in die Inflation hinein, wo umgekehrt schließlich die rapide Geldentwertung viele, selbst größere Verbände mit Rücksicht auf ihre wirtschaftliche Lage zur Aufgabe der Mitgliedschaft bei der Vereinigung zwang. 1921/22 hatte die Notwendigkeit kurzfristiger Lohnabschlüsse in allen Industrien, Branchen und Bezirken zur Bildung von Arbeitgeberverbänden geführt. 1924 tritt dann eine Konsolidierung der Bewegung ein. Die Hauptverbände nehmen leicht ab, die Unterverbände dagegen stark zu. Erstere Tatsache besagt nun nicht etwa ein Ausscheiden wichtiger Verbände aus den Reihen der Vereinigung; sie ist vielmehr nur ein Beweis dafür, daß die durch die Stabilisierung der Mark im Wirtschaftsleben eingetretene Festigung der Verhältnisse auch im Verbandswesen zur Auflösung überflüssig erscheinender Organisationen oder teilweise auch zum Zusammenschluß gleichgerichteter Fachverbände zu einem Fachverband geführt hat. Auch für die Folgezeit wird man mit ähnlichen Erscheinungen zu rechnen haben. Also auch hier eine Art Rationalisierung!

Der jüngste Bericht der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände ist ein umfassendes Werk, das so ziemlich über das gesamte Gebiet der derzeitigen Sozialpolitik referiert. Er ist aber mehr. Er ist die Meinungsäußerung so ziemlich des gesamten organisierten deutschen Unternehmertums. Wenn er als solcher in erster Linie vom Interessenstandpunkt spricht, so muß man doch anerkennen, daß er sich redlich bemüht, die Dinge auch von einer höheren volkswirtschaftlichen Warte zu schauen und darzustellen. Die Zeiten, wo man die Sozialpolitik gewissermaßen als eine Belästigung der Wirtschaft betrachtete, sind ein für allemal vorüber. Die Arbeitnehmer bejahen heute grundsätzlich die Sozialpolitik und Sozialversicherung, zeigen grundsätzliches Verständnis auch für die Arbeitnehmerorganisationen und deren materielle und geistige Aufgaben. Der Bericht betont, „daß an dem Primat des Staates gegenüber der Wirtschaft in allen ihren Lebensäußerungen kein Zweifel bestehen darf", und führt dann weiter aus: „Das Eingreifen des Staates in das freie Spiel der Kräfte ist unseres Erachtens gerechtfertigt und notwendig, soweit es sich um den Schutz des Schwächeren, um die Verhinderung von Entwicklungen, die dem Allgemeinwohl abträglich sind, und den Ausgleich solcher Gegensätze handelt, deren unmittelbare Lösung zwischen den Beteiligten nicht oder nicht ohne Schädigung allgemeiner Interessen möglich ist. Legt man dies zugrunde, so ergibt sich, daß der staatliche Eingriff um so mehr in Frage kommt, je anormaler die ganzen inneren und äußeren Lebensverhältnisse des Volkes sind. Und so haben ja auch der Krieg und die erste Nachkriegszeit verständlicherweise ein Maß von Einwirkung des Staates auf Wirtschaft und Sozialpolitik gezeitigt, wie wir es vorher nicht gekannt haben. Je mehr wir uns von den anormalen Zeiten entfernen, um so mehr müßte sich die Staatsgewalt in ihrem Eingreifen wieder Beschränkung auferlegen, um nicht das Einschwingen in eine den jeweiligen inneren Lebensbedingungen der Wirtschaft entsprechende Gleichgewichtslage zu erschweren."

Daran ist ohne Zweifel manches Wahre. Nicht eine unter allen Umständen staatliche Sozialpolitik ist das Ideal, sondern eine Sozialpolitik der Selbstverwaltung, wie sie teilweise in den Jugendjahren den Vätern der Sozialpolitik vorgeschwebt hat. So dürfte es beispielsweise nicht unbekannt sein, daß Franz Hitze sich lange Zeit hindurch gegen die Forderung nach Einführung obligatorischer Arbeiterausschüsse (Betriebsräte) aussprach, weil er sich der Hoffnung hingab, man werde aus besserer Erkenntnis heraus auf dem Wege freiwilligen Entschlusses und gegenseitiger Vereinbarung dazu kommen. Außerdem war er sich durchaus klar darüber, daß die zwangsweise Verwirklichung das Wertvollste, nämlich das sozial Versöhnende eines solchen Schrittes zerstören würde. Dasselbe gilt mit gewissen Einschränkungen auch von sonstigen sozialpolitischen Maßnahmen, dem Tarifvertrag, dem Schlichtungswesen usw., wo eine staatliche Zwangsregulierung die unmittelbaren Verhandlungen zwischen den Verbänden der Arbeitnehmer und Arbeitgeber ohne Zweifel in den Hintergrund gedrängt hat. Es ist unbedingt richtig, daß mit übertrieben oft verkündeten Verbindlichkeitserklärungen in den letzten Jahren der Staat einen erheblichen Teil der Schuld an dem Verfall der Arbeitsgemeinschaft auf sich geladen hat, weil dadurch das Interesse an freier Verständigung je länger je mehr schwand. Wenn das auch in dem Bericht der Vereinigung hervorgehoben wird, so hat sie nicht so ganz unrecht. Seit der neuen Schlichtungsordnung ist jedoch eine wesentliche Verbesserung eingetreten. Ziel aber muß immer bleiben, dahin zu gelangen, einen Eingriff des Staates überflüssig zu machen und das amtliche Schlichtungswesen durch ein eigenes berufsständisches auf Grund der Selbstverwaltung zu ersetzen. Damit würde einer Arbeitsgemeinschaft sofort wieder neues Leben eingehaucht werden. Solange aber der Wille zu einer berufsständischen Selbstverwaltung beiderseitig noch nicht genügend tief Wurzel geschlagen hat, wird man weiter mit einer weitgehenden staatlichen Sozialpolitik rechnen müssen.

Was die industrielle Gemeinschaftsarbeit anbelangt, so stellt der Bericht der Vereinigung fest, daß sich hier „noch nicht wieder ein Zustand herausgebildet hat, der den hier vorliegenden Wünschen und Bedürfnissen gerecht wird. Man hat sich wieder auseinandergelebt." Niemand könne Befriedigung über die jetzige Lage empfinden, die von Mißtrauen und Halbheit durchsetzt sei. Der Bericht möchte die Schuld hieran keineswegs nur der „anderen" Seite zuweisen. „Auch auf Seiten der Arbeitgeber werden Fehler gemacht. Einen der wesentlichsten Gründe dieses Zustandes sehen wir aber doch in der engen Verbindung der verschiedenen gewerkschaftlichen Gruppen mit politischen Parteien, die die gewerkschaftliche Interessenvertretung immer wieder in den allgemeinen Kampf der Parteien mit hineinzieht und damit die Klarheit ihres eigentlichen Aufgabenkreises trübt." Leider scheint die Hoffnung auf eine solche Entpolitisierung der gewerkschaftlichen Organisationen vorläufig noch gering zu sein. Das darf uns aber nicht hindern, auf eine organische Herausbildung einer neuen industriellen Gemeinschaftsarbeit hinzuwirken, wozu eine stärkere Pflege der inneren Beziehungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen und eine intensivere Weckung des Verantwortungsbewußtseins ein geeignetes Mittel sein dürften.

Schlechtes Wetter für die Ozeanflieger.

Noch kein Start.

:: **Dessau, 13. Aug. Die Wetternachrichten, die heute früh in Berlin eingetroffen sind, sind so unglücklich, daß an einen Start im Laufe des heutigen Tages nicht zu denken ist. Das Tief über den Bermudainseln, das ursprünglich nach Osten zog, hat sich inzwischen nach Norden entwickelt und dürfte somit in die Flugbahn hineingeraten. Die Windstärke ist wenig zurückgegangen; sie beträgt etwa 50 Stundenkilometer. Zurzeit herrscht nebliges Regenwetter über dem Ozean.**

★

Die Spannung in Dessau.

× Dessau, 13. Aug. (Vom Sonderberichterstatter des WTB.) Die Ozeanflieger werden also heute nicht starten; das ist das Ergebnis der Besprechungen, die heute Vormittag bei Junkers stattfanden und an der Hand der heutigen Frühnachrichten über die Wetterlage auf dem Ozean die Frage des Starttermins klären sollten. Gewiß hat sich der Sturm auf dem Atlantic vermindert, hatte er gestern noch eine Stundengeschwindigkeit von 50—60 km, so werden heute nur 30—40 km gemeldet, also soviel, wie die Veranstalter als ungünstigstes Flugwetter durchaus in ihre Berechnungen eingestellt hatten. Dazu kommt aber noch, daß die Wolken sehr tief hängen und über starken Nebel berichtet wird. Man wird also zunächst abwarten müssen, wie schnell das Tief über den Bermudas sich weiter nach Norden verlagert, damit die Flugstrecke wieder frei wird. Deshalb hat man es vorgezogen, den Abflug zu verschieben. Dieser Entschluß ist sicher nicht mit großer Begeisterung gefaßt worden; denn schließlich ist gerade das Auf und Ab von Hoffnung und Verzögerung den Veranstaltern des Fluges nicht genehm. Daß sie selbst sobald als möglich beginnen wollen, geht schon daraus hervor, daß als frühest möglicher Starttermin jetzt der Sonntag Morgen angesehen wird, man also bereit ist, die bisherige Absicht aufzugeben, unter allen Umständen abends zu starten. Ernstlich wird doch nicht daran geglaubt, daß der Start Sonntag früh erfolgt, denn die ganze Wetterlage gestattet jetzt noch keineswegs Schlüsse auf eine so schnelle Handlung. Mit dieser neuen Verzögerung hat die starke Spannung ihr Ende gefunden, die heute früh in Dessau herrschte. In dem „Goldenen Beutel", dem Hauptquartier der Journalisten, ging es schon in den frühen Morgenstunden lebhaft zu. Jeder wartete auf die für 11 Uhr angekündigten Wetternachrichten, von denen die Frage abhing, ob die Ozeanflieger nun endlich heute abend starten sollten. Auch auf dem Flugplatz herrschte schon früh reges Leben. Die Maschinen stehen noch vor den Hallen, Monteure und Anstreicher legen die letzte Hand an. Neben den Flugzeugen ist der Betriebsstoff aufgestapelt, um in die Flugzeugtanks gepumpt zu werden. Die Maschinen werden zur Startbahn gerollt, um dort fix und fertig, günstigere Wettermeldungen abzuwarten und dann sofort starten zu können. Zunächst aber hat es damit noch eine gute Weile. Wenn auch dieses Warten gerade kein Vergnügen ist, so kann man andererseits doch nicht sagen, daß die Leitung der Junkerswerke dadurch übermäßig nervös würde. Man weiß, daß auch kein anderer Bewerber abfliegen kann, solange die „Europa" und die „Bremen" durch die Ungunst der Witterung noch zurückgehalten werden.

★

Die amerikanischen Vorbereitungen.

)(Newyork, 13. Aug. Den deutschen Ozeanfliegern wird von der amerikanischen Oeffentlichkeit großes Interesse entgegengebracht. Von amtlicher Seite wurden in Verfolg des vor einigen Tagen an das Staatsdepartement gerichteten Telegramms des amerikanischen Botschafters in Berlin alle im Atlantischen Ozean befindlichen Schiffe angewiesen, auf Flieger zu achten. Ein besonderer Wachtdienst wird in der Nähe von Neufundland eingerichtet, da dort infolge Nebels mit der größten Gefahr für die Flieger gerechnet wird. Sämtliche östlichen Flugplätze werden einen besonderen Wachtdienst unterhalten. Sie haben die Weisung erhalten, sofort Flugzeuge zur Suche aufsteigen zu lassen, falls die deutschen Flieger in der betreffenden Gegend vermutet werden. Besonders rührig zeigen sich bei den Vorbereitungen die amerikanischen Europaflieger. Die amtlichen Newyorker Stellen bereiten einen besonders festlichen Empfang vor. Vertreter der Stadtverwaltung werden sich sofort nach dem Flugplatz begeben, sobald feststeht, daß die deutschen Flieger hier niedergehen. Die deutsch-amerikanischen Gesellschaften planen gleichfalls einen großen Empfang. Man sagt nicht zuviel, wenn man feststellt, daß Amerika die deutschen Flieger gleich festlich empfangen wird, wie Deutschland Chamberlin.

★

Die Junkerswerke und Könnecke.

× Dessau, 12. Aug. Von unserem Sonderberichterstatter in Dessau liegen Nachrichten vor, wonach in Amerika Meldungen verbreitet wurden, denen zufolge die Junkerswerke den Abflug Könnecke absichtlich verzögert hätten, indem sie den bestellten Motor nicht rechtzeitig lieferten. Eine solche Absicht wird von der Leitung der Junkerswerke mit aller Entschiedenheit bestritten. Es wird hinzugefügt, daß Könnecke einen Junkers-Spezialmotor der Art bestellt habe, wie ihn die „Europa" und die „Bremen" führen. Könnecke ist darauf als Liefertermin Mitte August angegeben worden, da eine besonders sorgfältige Ausprobierung und Durchleuchtung des Motors eine kürzere Lieferfrist beim besten Willen unmöglich mache. Daraufhin hat Könnecke sich entschlossen, einen Serienmotor zu nehmen und auf die Durchleuchtung zu verzichten, da auch dieser Motor nach seiner Ansicht ausgezeichnet funktioniert.

★

● Berlin, 13. Aug. Von der Flughafengesellschaft Tempelhof wird uns mitgeteilt, daß Könnecke heute nachmittag um 3 Uhr den Flug nach Köln antreten wird. Der Flugplatz steht von 2 Uhr an dem Publikum zur Besichtigung des Flugzeuges zur Verfügung.

★

Ein französisches Kriegsschiff zur Unterstützung der Atlantikflieger.

= St. Johns (Neufundland), 13. August. Das französische Kriegsschiff „Ville d'Ys" ist heute nach dem flämischen Kap, einem Teil der Grandbank, abgefahren, wo es verbleiben wird, bis die bevorstehende Reihe der Amerikaflüge beendet ist, um allen Fliegern, die sich in Schwierigkeiten befinden, beizustehen.

★

Ein unfreiwilliges Bad Thea Rasches.

Poughkeepsie (Newyork), 12. Aug. Die deutsche Kunstfliegerin Thea Rasche versuchte heute früh unter der Eisenbahnbrücke von Poughkeepsie hindurchzufliegen. Der Versuch schlug indessen fehl, und Thea Rasche stürzte in den Hudson River. Die Fliegerin blieb unverletzt und wurde von zwei Insassen eines Ruderboots aufgefischt. Die Maschine ist gesunken, und nur das Schwanzstück ragt noch aus dem Wasser. Man ist bereits dabei, den Apparat zu bergen.

× **Poughkeepsie** (Newyork), 13. August. Das verunglückte Flugzeug Thea Rasches ist von Tauchern, die in der Nähe beschäftigt waren, an die Oberfläche gezogen worden. Es weist durch das Wasser hervorgerufene Beschädigungen und einen Bruch der linken Tragfläche auf. Thea Rasche verteilte unter die Retter ihren Rosenstrauß, der gleichfalls geborgen worden war.

Tödliche Fliegerabstürze.

= **Los Angeles**, 13. August. Der Flieger Arthur Rogers, der sich an dem Flug San Franzisco-Honolulu beteiligen wollte, stürzte gestern nachmittag, zwei Meilen vom Flugplatz, in Monte Mello mit seinem Flugzeug ab und wurde getötet.

Dr. Wirths schulpolitische Meinung.

Dr. Wirth gibt im „Berliner Tageblatt" erneut seine Meinung über den Entwurf des Reichsschulgesetzes kund. Was er jetzt schreibt, kann man als Begründung seiner vor acht Tagen an derselben Stelle geäußerten Gegnerschaft gegen den Entwurf ansehen. Im folgenden sei der wesentliche Teil seiner Ausführungen wiedergegeben. Er schreibt:

Es gibt wohl kein Volk auf der Erde, das wie das deutsche, nach allen Richtungen wie ein Scheit Holz gespalten, mit so knapper Not nur in der volklichen und staatlichen Einheit zusammengehalten werden kann. Der Partikularismus in jeglicher Form wühlt in unseren Eingeweiden. Ist es da verwunderlich, daß wir, die wir uns für das Werk von Weimar besonders verantwortlich fühlen in diesen Notstandszeiten, den staatlichen Wert, die Formen, die den Staat konstituieren, besonders herausheben? Ganz von selbst tritt in solchen Zeiten aus der Rangordnung der Werte, um die wir sorgen, der Staat und die Kategorie der Gemeinschaft heraus. Es geht hier nicht um eine abstrakte Theorie, es handelt sich hier nicht um den theoretischen Geltungskampf zwischen dem Staatswert und dem weltanschaulichen und kirchlichen Organisationswert, sondern für uns ist das zur deutschen Einheit zusammengeschlossene deutsche Volk eben jetzt das Kulturgut, das zu umklammern, zu pflegen und zu hegen unsere Aufgabe ist. Dieses Kulturgut zu erhalten, diese Gemeinschaft des Volkes zu schützen und zu pflegen, scheint uns sogar eine oberste Anforderung an die Kirche und Konfessionen zu sein. Möge im Reich der Gedanke der Streit um die Rangordnung der Wertklassen toben, der politische Mensch, und um den handelt es sich für uns, reflektiert unbeschadet der hohen Würdigung der Religion als ausschlaggebenden Erziehungsfaktor eben auf seinen Staat. Er wird niemals andere ähnliche Werte oder den Wert der Wissenschaft, der Kunst, des Religiösen und Heiligen irgendwie zurückdrängen wollen. Davon kann gar nicht die Rede sein. Die Wertschätzung der Konfessionen bleibt damit gänzlich unberührt und jede Verdächtigung nach dieser Richtung hin ist abwegig und eine böswillige Verleumdung. Wenn wir aber kritisch an den Gesetzentwurf des Reichsschulgesetzes herantreten, so müssen wir Gesetzgeber es als deutsche Politiker tun, und heute fragen wir uns: Ist unter den zeitgegebenen Verhältnissen dieser Entwurf geeignet, der deutschen Volksgemeinschaft und dem deutschen Staate förderlich zu sein, — nicht der Staatsidee im Gegensatz zur Idee der Kirche —, sondern dem Staate wie er leibt und lebt — oder erweitert und vertieft er das Unglück unserer Nation, die sich in ihren zahllosen Spaltungen darstellt fast wie ein Faß ohne Reifen, das man lange der Sonne ausgesetzt hat? ... Die lebendige Kirche wird gewiß in ihrer Universalität als Weltkirche durch das Unglück einer Nation nicht umgeworfen. Ich spreche als Katholik. Aber ich mache mir Gedanken darüber, wohin es denn führen soll, wenn die verschiedenen Kirchen in Deutschland zwar ihr Eigenleben pflegen, wenn aber gleichzeitig daneben der deutsche Staat sich kulturell auflöst und in seinen Wurzeln vertrocknet und abstirbt. Nur der im Aufschwung begriffene deutsche Staat und das wieder zu neuem Leben und zu neuer Wohlfahrt geführte deutsche Volk geben auch den Nährboden ab für ein lebendiges Wirken der Kirche. Indem wir also zum Staate streben und indem wir besonders die durch Weimar neu begründete Einheit des deutschen Volkes mit sorgsamster Hand pflegen und in die Zukunft des deutschen Volkes hinüberretten, erweisen wir auch dem religiösen Leben den Dienst, ohne den es gar nicht gedeihen kann. Wir kommen also vom Staat her zur Kritik an dem Gesetzentwurf, den uns die heutige Reichsregierung bietet. Auch in Zentrumskreisen muß man sich endlich klar machen, daß nicht gehorsames Schweigen staatspolitischen Dienst bedeutet, sondern daß es auch für uns möglich sein muß, um des Staates willen kritisch den Zeitläuften zu folgen, vor allem dann, wenn man sich als offen zur politischen Opposition gehörend das Recht zur Kritik von vornherein gesichert hat. Pädagogische Betrachtungen sind hier noch ausgeschlossen. Es handelt sich für mich nur um ein politisches Wort. Es ist aber ein großer Irrtum, zu glauben, daß der Keudellsche Schulgesetzentwurf die konfessionspolitischen Kämpfe und Gegensätze zum Abschluß bringen werde.

Er wird im Gegenteil der Auftakt zu neuen leidenschaftlichen Streitigkeiten.

Der Keudellsche Gesetzentwurf will jedem das Seine geben. Er hat eine ausgesprochen friedliche Tendenz, und nur kulturpolitische Intoleranz kann ihn zum Anlaß zu leidenschaftlichem Streite nehmen. Dr. Wirth behauptet, der Entwurf erweitere und vertiefe das Unglück unserer Nation. Nun, dieser Entwurf entspricht gerade darin, daß er die Bekenntnisschule sichert, den kulturpolitischen Grundsätzen der Zentrumspartei. Diese aber betrachtet die Wahrung der Rechte der deutschen Katholiken als eine ihrer vornehmsten Aufgaben. Nach Wirths Auffassung vertieft also die Forderung der deutschen Bischöfe und der Zentrumspartei seit Windthorsts Tagen, daß Elternrecht und Gewissensfreiheit nicht durch den Staat in der Erziehung und Unterrichtung der Kinder geknebelt werden dürfen, daß vielmehr den katholischen Eltern das Recht zu gewähren ist, ihre Kinder in katholischen Schulen durch katholische Lehrer unterrichten zu lassen, das Unglück Deutschlands! Nach der Meinung Dr. Wirths hat der Staat über alles zu gehen. Das ist aber nichts anderes als was der Liberalismus fordert. Und da zeigt sich Dr. Wirth beleidigt, daß ihn jemand im „Mainzer Journal" als Altliberalen in Reinkultur bezeichnet hat! Wer wie er für das Schulideal des Liberalismus mit der Begründung eintritt, die diese politische Richtung für die Gemeinschaftsschule anführt, hat keinen Grund zu solcher Empfindlichkeit. Es ist auch wohl nicht von ungefähr, daß das „Berliner Tageblatt" Dr. Wirths Leib- und Magenblatt ist.

Zwischenfall bei der Verfassungsfeier auch in Gießen.

:: Frankfurt a. Main, 12. August. Bei der Verfassungsfeier in Gießen ereignete sich ein Zwischenfall. Die Festrede war dem der sozialdemokratischen Partei angehörenden Professor Dr. Hüter übertragen worden, der über die Entwicklung der deutschen Geschichte bis zur Republik sprach. Dabei griff er mit ziemlicher Schärfe die Dynastien, besonders die Hohenzollern, an. Als er von dem Gottesgnadentum sprach und dabei auch ein nationalistisches Lesebuch aus dem Jahre 1925 kritisierte, verließ der anwesende Reichswehrkommandeur, Oberstleutnant Fritz den Zuhörerraum. Die übrigen Reichswehroffiziere folgten dem Kommandeur; auch die Reichswehrkapelle, die den musikalischen Teil des Programms übernommen hatte, verließ den Saal.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

:•: Paris, 12. August. Agentur Havas verbreitet eine Mitteilung über den Stand der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen, in der es zum Schluß heißt:

„Beide Länder werden vor Ablauf dieses Vertrages unter Aufhebung der letzten Maßnahmen irgendwie differenzieller Art ins Auge fassen, sich gegenseitig die Meistbegünstigung im Rahmen ihrer Gesetzgebung zuzugestehen. Man kann es also verstehen, daß dieses Abkommen, das nicht auf irgend eine einzige Tarifart begrenzt ist, eine besonders erschöpfende u. sorgfältige Ausarbeitung erheischt, sowohl angesichts der Interessen, um die es sich handelt, als auch angesichts der Gesetzgebung beider Länder. Die Unterhändler nehmen an, daß sie in kurzer Frist zum Ziele gelangen werden, aber Meinungsverschiedenheiten bestehen noch, die, wenn sie auch, was man hoffen muß, nicht unüberwindlich sind, dennoch das gewünschte Ergebnis gefährden könnten.

:•: Berlin, 12. August. Gestern fand unter dem Vorsitz des Reichskanzlers eine Ressortbesprechung über die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen statt, an der die Reichsminister Dr. Stresemann und Schiele sowie Staatssekretär Trendelenburg teilnahmen. Laut „Täglicher Rundschau" stimmten die Minister den Vorschlägen der deutschen Delegation in den Punkten, über die bisher noch keine Einigung erzielt werden konnte, zu. Hauptsächlich handelt es sich hier um die Dauer des Provisoriums und die Kündigungsmöglichkeit. Das Blatt nimmt an, daß die Verhandlungen in den nächsten Tagen abgeschlossen werden.

Ein neuer Staatsstreich in Portugal.

Mißglückter Staatsstreichversuch.

× Lissabon, 13. August. Ein heute früh unternommener Staatsstreichversuch wurde durch die rasche Aktion der Regierung im Keime erstickt. Es wird erklärt, die Regierung sei Herrin der Lage und ein übergroßer Teil des Heeres unterstütze die Regierung.

Die portugiesische Regierung aus Lissabon geflüchtet.

• Paris, 13. August. Um die Mittagsstunde in Paris eingetroffene offizielle Depeschen aus Portugal lassen erkennen, daß die revolutionäre Bewegung in Portugal doch größere Ausmaße angenommen hat, als dies die Lissaboner Regierung wahr haben will. Nach den amtlichen Informationen hatte Ministerpräsident Carmona die von ihm beschlossene Vizepräsidentschaft dem Obersten Baesos-Sousa übertragen. Dieser ging zur Linken über, worauf die Konservativen und Monarchisten in der Regierung, voran der Finanzminister die Aufgabe der Vizepräsidentschaft von Baesos-Sousa verlangten. Wahrscheinlich ist der Finanzminister selbst die Triebkraft der revolutionären Bewegung.

Monarchistische Offiziere drangen gestern mit dem Revolver in der Hand bei dem Ministerpräsidenten ein, um ihm ihre Forderungen vorzutragen. Die Regierung flüchtete und ließ sich in Amadora, einige Kilometer von Lissabon entfernt, nieder. Die Telefonverbindungen mit Lissabon sind unterbrochen, doch herrscht in der Hauptstadt selbst Ruhe.

Rücktritt des griechischen Kabinetts.

:: Athen, 13. August. Das Kabinett Zaimis ist gestern nachmittag zurückgetreten. Der Präsident der Republik hat das Rücktrittsgesuch angenommen. Heute vormittag werden die ersten Besprechungen des Präsidenten mit dem Kammerpräsidenten und den Parteiführern stattfinden.

Es gilt für sicher, daß Caimis das Kabinett aus den bisherigen Elementen neu bilden wird unter Ausschluß des Ministers des Innern Tsaldaris und der seiner Partei angehörenden bisherigen Minister. Die Krisis, die bereits lange Zeit latent war, trat zu Tage, als Tsaldaris darauf bestand, daß die gesamte Golddeckung zur Sicherung des Papiergeldumlaufes der Nationalbank an eine neue Emissionsbank übergeführt und vollständig in ihr Eigentum übergehen sollte. Da hierüber keine Einigung erzielt werden konnte, trat Tsaldaris mit den beiden seiner Partei angehörenden Ministern zurück. Das neue Kabinett wird sich der Kammer in der nächsten Woche vorstellen und versuchen die Finanzsanierungsgesetze noch vor Schluß der Session des Parlaments zur Annahme zu bringen.

Die Begründung des Schulgesetzentwurfs.

Dem veröffentlichten Entwurf des Reichsschulgesetzes oder, wie es offiziell lautet, des Gesetzes zur Ausführung der Artikel 146 Abs. 2 und 149 der Reichsverfassung hat jetzt der Reichsminister des Innern die Begründung folgen lassen. In ihrem allgemeinen Teil wird u. a. folgendes ausgeführt:

Soweit der Entwurf sich auf die Ausführung des Artikels 146 der Reichsverfassung bezieht, beschränkt er sich grundsätzlich auf den Inhalt des Abs. 2 dieses Artikels. Wenn aber das Gesetz eine Regelung für die im Artikel 146 Abs. 2 erwähnten Schulformen trifft, so ergeben sich hierbei notwendig Rückwirkungen auch für die nach Bekenntnissen nicht getrennte (mit Religionsunterricht versehene) Schule. Insoweit mußten demnach in den Entwurf auch Bestimmungen für diese Schule aufgenommen werden. Sie wird im Entwurf als Gemeinschaftsschule bezeichnet.

Der Entwurf ist von der Absicht geleitet, das bestehende Volksschulwesen der Länder möglichst vor Erschütterungen und tiefgreifenden Umgestaltungen zu bewahren und die entstehenden Kosten auf ein möglichst geringes Maß zu beschränken. Er muß deshalb an den in den einzelnen Ländern und Gebieten des Reichs bestehenden Zustand anknüpfen und den Versuch machen, hierauf aufbauend eine stetige Entwicklung des Volksschulwesens in der durch die Vorschriften der Reichsverfassung gegebenen Richtung anzubahnen. Dieser Absicht dient zunächst die Bestimmung im § 18 Abs. 4 des Entwurfs, wonach die bestehenden Schulen als im Sinne der Reichsverfassung auf Antrag zustandegekommen gelten, wenn nicht vorschriftsmäßige Anträge auf andere Schulformen gestellt werden. Durch diese Bestimmung soll vermieden werden, daß alsbald nach dem Inkrafttreten des Gesetzes die Erziehungsberechtigten Anträge im Sinne des Artikels 146 Abs. 2 der Reichsverfassung und der §§ 7 ff. des Entwurfs zu stellen haben, ohne Rücksicht darauf, ob die ihren Wünschen entsprechende Schulform in der Gemeinde bereits vorhanden ist oder nicht. Jede andere Uebergangsbestimmung würde überall, also auch in den Gemeinden, in denen es voraussichtlich bei den bestehenden Schulformen sein Bewenden haben wird, Schulkämpfe entfachen, sowie unnötige und kostspielige Verwaltungsarbeit verursachen. Eine solche aus Gründen der praktischen Notwendigkeit für die Uebergangszeit vorgesehene Fiktion von Anträgen zugunsten der jeweils bestehenden Schulformen ist rechtlich unbedenklich, da hierdurch in keiner Weise dem Rechte der Erziehungsberechtigten vorgegriffen wird, ihren Willen durch Stellung entsprechender Anträge zum Ausdruck zu bringen, und da sie auch im übrigen die organische Weiterentwicklung des Schulwesens im Sinne der Reichsverfassung nicht hindert.

Als Folge dieses Aufbaus des Entwurfs ergab sich die Notwendigkeit, auch Anträge auf Einrichtung von Gemeinschaftsschulen vorzusehen, obwohl im Artikel 146 der Reichsverfassung davon nicht die Rede ist; denn andernfalls könnte die Einrichtung und Entwicklung dieser Schulform beeinträchtigt werden. Um eine solche Beeinträchtigung zu verhindern, muß die Gewähr geschaffen werden, daß auch Anträge von Erziehungsberechtigten auf Einrichtung von Gemeinschaftsschulen sich durchsetzen können. Die Bestimmung, daß auch die Gemeinschaftsschule auf Antrag einzurichten ist, bedeutet keine Stellungnahme zu der viel umstrittenen Frage, inwieweit der Artikel 146 Abs. 1 bei einer Neuordnung des Volksschulwesens der Gemeinschaftsschule eine Vorzugsstellung zuweisen wollte und wie eine solche Vorzugsstellung angesichts der in den meisten Ländern bestehenden Sachlage überhaupt geschaffen werden könnte. Wie man auch die Frage der Vorzugsstellung der Gemeinschaftsschule auf Grund des Artikels 146 Abs. 1 und 2 beurteilen mag, die ihr durch die Verfassung zugewiesene Stellung wird keinesfalls dadurch beeinträchtigt, daß in dem vorliegenden Entwurf auch für sie die Möglichkeit geschaffen wird, auf Antrag von Erziehungsberechtigten eingerichtet zu werden. Im übrigen ist aber im § 2 des Entwurfs noch ein ausdrücklicher Hinweis auf Artikel 146 Abs. 1 aufgenommen, durch den klargestellt werden soll, daß der Entwurf mit seinen Bestimmungen über die Gemeinschaftsschule deren Rechtsstellung nicht erschöpfend regeln will, sondern für sie nur insoweit Bestimmungen trifft, als dies bei Erlaß des im Artikel 146 Abs. 2 geforderten Grundsatzgesetzes sich als notwendig erweist. Den Ländern bleibt es hiernach unbenommen, auf Grund des Artikels 146 Abs. 1 weitere Bestimmungen über die Gemeinschaftsschule zu treffen, beispielsweise allgemein oder im Einzelfalle, selbstverständlich unbeschadet des Antragrechts der Erziehungsberechtigten, anzuordnen, daß Schulen, die wegen der Zunahme der Schülerzahl in einer Gemeinde neu zu errichten sind, als Gemeinschaftsschulen eingerichtet werden.

Von den beiden im Artikel 146 Abs. 2 der Reichsverfassung vorgesehenen Schulformen, die dort als „Volksschulen ihres Bekenntnisses" und „Volksschulen ihrer Weltanschauung" bezeichnet sind, bedarf die letztere noch einer besonderen Erläuterung. Der Entwurf stellt sich auf den Standpunkt, daß nach den Verhandlungen der Nationalversammlung durch Artikel 146 neben der Gemeinschaftsschule nur die Bekenntnisschule einerseits und die weltliche Schule im Sinne des Schulideals gewisser Kreise andererseits zugelassen werden sollte, daß also unter der „Volksschule ihrer Weltanschauung" des Artikels 146 Abs. 2 die im Artikel 149 Abs. 1 genannte bekenntnisfreie (weltliche) Schule zu verstehen ist. Da jedoch im Artikel 146 Abs. 2 das Wort „Weltanschauung" gebraucht ist, und da im Artikel 137 Abs 7 der Reichsverfassung den Vereinigungen, die sich die Pflege einer Weltanschauung zur Aufgabe machen, gewisse Rechte eingeräumt sind, die den Rechten der Religionsgesellschaften entsprechen, war es in Entwicklung des Grundgedankens des Artikels 137 der Reichsverfassung geboten, den Angehörigen von Weltanschauungsvereinigungen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht zuzuerkennen, an der bekenntnisfreien Schule eine besondere Berücksichtigung dieser Weltanschauung zu beantragen.

Der Entwurf behandelt, wie schon die Ueberschrift sagt, auch das mit den Fragen des Artikels 146 Abs. 2 im engen Zusammenhang stehende Gebiet des Artikels 149 der Reichsverfassung. Nach Artikel 149 Abs. 1 ist der Religionsunterricht ordentliches Lehrfach der Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien (weltlichen) Schulen. Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach ist infolgedessen ein wesentliches Merkmal der Gemeinschaftsschule und der Bekenntnisschule, durch das diese sich von der bekenntnisfreien Schule grundsätzlich unterscheiden. Da nun der Religionsunterricht in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgesellschaft, unbeschadet des Aufsichtsrechts des Staates, zu erteilen ist, und da gerade diese Bestimmung wiederholt Anlaß zu Meinungsverschiedenheiten über das Zusammenwirken zwischen Staat und Religionsgesellschaft gegeben hat, so war es notwendig, hierüber einige allgemeine Grundsätze aufzustellen. Das Recht der Reichsgesetzgebung hierzu ergibt sich daraus, daß nach Artikel 149 Abs. 1 Satz 2 der Reichsverfassung die Erteilung des Religionsunterrichts im Rahmen der Schulgesetzgebung zu regeln ist und daß nach Artikel 10 der Reichsverfassung das Reich im Wege der Gesetzgebung Grundsätze für das Schulwesen aufstellen kann.

Der Entwurf sucht in Anknüpfung an das bestehende Schulwesen und unter Einbeziehung der durch die Reichsverfassung neu geschaffenen bekenntnisfreien (weltlichen) Schule dem Zusammenprall der unüberbrückbaren weltanschaulichen Gegensätze, die im deutschen Volke vorhanden sind, dadurch seine Schroffheit zu nehmen, daß er den verschiedenen Weltanschauungen in der Volksschule ihr Sonderrecht gewährt. Dies geschieht in Ausführung des Sinnes und des Wortlauts der Reichsverfassung dadurch, daß er unbeschadet der staatlichen Schulhoheit die Möglichkeit schafft, den Willen der Erziehungsberechtigten bei der Erhaltung und Einrichtung von Gemeinschaftsschulen, Bekenntnisschulen und bekenntnisfreien Schulen weitgehend zu berücksichtigen, daß er der Schulgesetzgebung der Länder zur Berücksichtigung ihrer mannigfachen besonderen Verhältnisse noch ausreichenden Spielraum läßt, und daß er unter entschiedener Betonung der staatlichen Schulaufsicht dasjenige Zusammenwirken zwischen Staat und Religionsgesellschaft festsetzt, das notwendig ist, wenn der Religionsunterricht nach den Grundsätzen der Religionsgesellschaften erteilt werden soll.

Deutsches Reich.

Glückwunschtelegramm des Reichskanzlers an Dr. Stresemann.

• Berlin, 13. August. Reichskanzler Dr. Marx hat an den Reichsminister Dr. Stresemann folgendes Telegramm gerichtet:

„Am heutigen Tage, der das vierte Jahr abschließt, in dem Sie die auswärtige Politik des Deutschen Reiches geleitet haben, drängt es mich, sehr verehrter Herr Kollege, Ihnen meinen und der ganzen Reichsregierung aufrichtigen Glückwunsch auszusprechen. Große, sehr wertvolle Leistungen verknüpfen diesen Zeitraum deutscher Geschichte mit Ihrem Namen. Möge auch fernerhin Ihr Wirken von reichen Erfolgen für unser Volk und Vaterland gekrönt sein.

gez. Reichskanzler Marx."

Ebenso haben Staatssekretär in der Reichskanzlei Dr. Pünder und Staatssekretär Dr. von Schubert, dieser zugleich im Namen der Beamtenschaft des Auswärtigen Amtes, ihre herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

= Berlin, 13. August. Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat gestern abend Berlin verlassen und sich zu einem längeren Kuraufenthalt in ein Nordseebad begeben.

Glückwunschtelegramm des Reichskanzler an Gothein.

× Berlin, 13. August. Reichskanzler Dr. Marx sandte dem Reichsminister a. D. Gothein das nachstehende Glückwunschtelegramm:

„Zur Vollendung des 70. Lebensjahres spreche ich Ihnen zugleich im Namen der Reichsregierung die wärmsten Glückwünsche aus und darf der Hoffnung Ausdruck geben, daß Sie Ihr Deutschlands politisches und wirtschaftliches Leben so überaus förderliches Wirken in unveränderter Frische und Arbeitskraft noch lange fortsetzen möchten.

gez. Reichskanzler Marx."

Der Sowjetstern am Elgersburger Rathaus.

= Weimar, 13. August. Die Gemeindeverwaltung des thüringischen Luftkurortes Elgersburg hatte die Entscheidung des thüringischen Innenministeriums, daß das am Elgersburger Rathaus angebrachte Emblem des Sowjetstaates wieder entfernt werden sollte, durch eine Klage beim thüringischen Oberverwaltungsgericht angefochten. Dieses hat jetzt im Sinne der Regierungsanordnung entschieden. Infolgedessen werden die Sowjetsterne mit Hammer und Sichel beseitigt werden müssen.

Der Indianeraufstand in Bolivien.

× La Paz, 12. August. Zur Unterdrückung des Indianeraufstandes sind von Potosi und Oruro Truppenabteilungen in das gefährdete Gebiet gesandt worden. Bei einem Zusammenstoß mit den Rebellen, die jetzt insgesamt 50 000 Mann zählen sollen, wurden an 100 Indianer getötet und eine große Anzahl verwundet. 50 Rebellenführer wurden gefangen genommen. Die Indianer haben zahlreiche Warenlager und Farmen geplündert und in Brand gesteckt. Die nach Potosi führende Eisenbahnlinie ist bedroht.

:: Newyork, 13. Aug. Der Indianeraufstand in Bolivien nimmt immer größeren Umfang an. Die Zahl der Aufständischen ist bereits auf 80 000 gestiegen. Sie ziehen mit Frauen und Kinder umher und haben bereits viele Ortschaften und Gehöfte zerstört. Zwischen den Indianern, die mit primitiven Waffen ausgerüstet sind, und Regierungstruppen ist es bereits verschiedentlich zu blutigen Zusammenstößen gekommen.

Von Nah und Fern.

Weitere Verfehlungen des Nachlaßpflegers Ruppolt.

⊙ Berlin, 13. August. Die Ermittlungen gegen den flüchtigen Gerichtsverwalter und Nachlaßpfleger Paul Ruppolt haben zur Aufdeckung von drei neuen Fällen von Veruntreuung geführt. Es haben sich die Erben eines Amtsgerichtsrats a. D. aus Westpreußen, die einer Gräfin und die eines mittleren Beamten gemeldet, die von dem Flüchtigen schwer geschädigt worden sind. Im ganzen sind jetzt 7 Fälle von Veruntreuung von Nachlaßwerten bekannt.

Polnischer Zwischenfall in Danzig.

× Danzig, 13. August. Bei einer Schlägerei zwischen einem polnischen Unteroffizier und einem polnischen Matrosen wurde einem Danziger Polizeibeamten, der Ordnung schaffen wollte, von dem beteiligten polnischen Unteroffizier hartnäckiger Widerstand geleistet. Dabei ging der Unteroffizier tätlich gegen den Danziger Polizeibeamten vor, indem er ihn mit der Faust ins Gesicht schlug, am Halse würgte und seine Uniform beschädigte. Es gelang schließlich, die beizuzuführen.

Drei Kinder beim Spielen verunglückt.

× Norden, 13. August. In dem ostfriesischen Ort Coldinnen ereignete sich ein schwerer Unfall, dem drei Kinder zum Opfer fielen. Die Kinder spielten auf der Deichsel eines Wagens, als sich dieser plötzlich in Bewegung setzte und die herabstürzenden Kinder überfuhr. Hierbei wurde eins sofort getötet, ein zweites tödlich verletzt und das dritte Kind trug schwere Verletzungen an Armen und Beinen davon.

Schädigung der Moselweinberge durch Unwetter.

(!) Trier, 13. August. Ueber der Mosel ging in der vergangenen Nacht ein schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder, das in den Weinbergen sehr großen Schaden anrichtete. Besonders betroffen wurde das Avelsbachtal, die Pfälzerlagen, das untere Ruwertal, Schweich und die Mosel bis hinunter in die Gegend von Neumagen und Dhron. Der Verlust an der Weinernte wird in den einzelnen Lagen auf 20 bis 50 Proz. geschätzt. An der Ruwer scheint der Schaden am größten zu sein. Der Verlust wird dort auf 75 Proz. geschätzt. Das Unwetter hat jedenfalls die Hoffnungen auf einen neuen weinreichen Herbst in einem sehr bedeutenden Teil der Mosel vernichtet.

Raubmord.

= Luxemburg, 12. August. In dem Luxemburger Dorf Datheim fand man heute morgen den 60 Jahre alten alleinstehenden Witwer Rischard schrecklich verstümmelt und mit zerschnittener Kehle in seinem Bett liegend auf. Die Raubmörder sind durch Hintersenster eingestiegen und hatten den als wohlhabend bezeichneten Mann im Schlaf niedergeschlagen. Der oder die Mörder sind unbekannt.

Erdstöße im Engadin.

:•: Bern, 13. August. Nach einer Meldung des schweizerischen Erdbebendienstes wurden heute früh 2 Uhr im Ober-Engadin, besonders in Pontresina, Erdstöße verspürt, welche die Bevölkerung aus dem Schlafe weckten, jedoch keinen Schaden anrichteten. Man hat im Engadin noch nie Erdstöße von solcher Intensität wahrgenommen.

Flugzeugunglück.

= Wien, 12. August. Auf einer Fahrt von Wien nach Attersee stürzte heute gegen 18 Uhr der Flieger Boget Burian mit seinem Flugzeug A 37 in den Attersee. Der Flieger, dessen Flugzeug nicht unerheblich beschädigt wurde, konnte sich, obwohl er angeschnallt war, losmachen und sich an die Wasseroberfläche retten, wo er von einem Boot geborgen und ans Land gebracht wurde.

Schwere Sturmschäden in Südfrankreich.

× Paris, 13. August. Gewaltige Stürme haben in den Gegenden des Rhone- und des Saonetales bedeutenden Schaden angerichtet. An verschiedenen Stellen sind Bäume ausgerissen worden. Die Ernte in fünf Departements ist völlig vernichtet. In vielen Ortschaften sind die Dächer von sämtlichen Häusern abgedeckt worden. Besonders schwer ist die Gegend von Nantua heimgesucht wurden. Todesfälle sind bisher nicht gemeldet worden.

Waldbrand an der Riviera.

= Paris, 13. August. Wie „Petit Parisien" aus Cannes meldet, ist im Gebiet von Miramare ein Waldbrand ausgebrochen, der sich mit größter Schnelligkeit ausgebreitet hat, sodaß mehrere Straßen und eine Eisenbahnlinie innerhalb des vom Feuer ergriffenen Geländes stehen.

Erdbeben in Italien.

× Rom, 12. August. Wie die „Tribuna" berichtet, wurde heute früh in Marken ein Erdbeben verspürt, das zwei Minuten dauerte. Das Beben war von starkem Geräusch begleitet und versetzte die Bevölkerung in große Panik. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Auch ist kein Sachschaden entstanden.

★

Ein Riesenmeteor in Alaska.

Eine Depesche aus Valdoz in Alaska meldet, daß man jetzt den Fall eines ungeheuren Meteors festgestellt hat, der sich wahrscheinlich schon im Januar ereignet hat. Der Meteor scheint die ganze Seite eines Berges heruntergeschlagen und einen Streifen von 300 bis 400 Fuß Breite auf eine Entfernung von mehr als 3 Kilometer mit sich fortgerissen zu haben, bevor er sich selbst in der Erde begrub. Große Felsstücke und Trümmer wurden nach einem 2½ Kilometer entfernten Tal geschleudert und andere bis zu einer Höhe von 1000 Fuß auf die andere Seite des Tales emporgeworfen.

Letzte Meldungen.

Der französische Weltrekord von Deutschland überboten.

:: Berlin, 13. Aug. Mit 1000 Klg. Nutzlast startete am 12. August abends in Staaken das Großflugzeug „Rohrbach Roland", das in den letzten Wochen bereits neun neue Nutzlastrekorde über Geschwindigkeit und Entfernung aufstellte, unter Führung Steindorfs zum Höhenflug. Dabei wurde laut amtlicher Feststellung eine Höhe von 6850 Metern erzielt. Der in französischen Händen befindliche Weltrekord, der „Breguet 19" (6540 Meter) ist mit dieser Höchstleistung um 310 Meter überboten worden. Das Ergebnis wird der S. A. I. zur Anerkennung als Weltrekord eingereicht. Bei diesem Fluge dürfte besonders erwähnenswert sein, daß die „Rohrbach Roland", ebenso wie bei den bisherigen Flügen mit drei normalen B. M. W. Serienmotoren ohne jede Vorverdichtung ausgestattet ist.

★

Kapitalerhöhung der A. E. G.

× Berlin, 13. Aug. Die bei der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft vorliegenden Aufträge übersteigen, wie der W. T. B.-Handelsdienst meldet, die Ziffern des Vorjahres um 60 %. In der Erweiterung der sehr gut beschäftigten Fabriken sind erhebliche Fortschritte gemacht, die ebenso wie die wachsende Ausdehnung des Geschäftes weitere Mittel erfordern. Die Verwaltung wird einer auf den 19. September 1927 einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 30 Millionen Reichsmark auf 150 Millionen Reichsmark Stammaktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Oktober 1927 vorschlagen. Die jungen Aktien sollen zum Kurse von 140 % den Stammaktionären im Verhältnis zu 10:1 angeboten werden. Es verbleiben 6 375 000 RM. Aktien zur Verfügung der Verwaltung, über die zum Teil bereits disponiert ist.

Schweinemarkt Essen-Altenessen.

× Altenessen, 13. August. Amtlicher Marktbericht. Auftrieb: Ferkel, Läuferschweine und magere Sauen 4971. Es kosteten im Großhandel Ferkel (Durchschnittsqualität) 6—8 Wochen alt 7 bis 14 M, 8 bis 12 Wochen alt 14 bis 20 M; Läuferschweine 3—4 Monat alt 20 bis 30 M, 4—6 Monat alt 30 bis 60 M, größere entsprechend höher. Marktverlauf: Ferkel und Läufer sehr langsam, voraussichtlich Ueberstand.

Bremer Baumwolle-Notierungen.

◆ Bremen, 13. August. Januar Br. 2035, Gd. 33, bz. 30; März 2053, 48, 48; Mai 2060, 59, 59; Juli 2067, 65; Oktober 2005, 02, 02; Dez. 2030, 28, 31. — Tendenz: ruhig. Loco: 2070.

Liverpooler Baumwollkurse.

Liverpool, 13. Aug. Januar 1022; Februar 1022, März 1026; April 1026; Mai 1031; Juni 1031; Juli 1031, August 991; Sept. 907; Oktober 1005; Nov. 1007; Dez. 1015; Aug. 28 1027. Loco 1015; Tagesimport 12 000, Tageslocoverkäufe 3000; Exportverkäufe 300. Egypt. Upper F. G. fair loco 1510. Tendenz kaum stetig.

Ostindische Baumwolle.

◇ Liverpool, 13. August. Loco F. G. Sutee 930; Loco F. G. Broach 880; Loco F. G. Nr. 1 Domra 845; Loco F. G. Amerik. Sind/Punjab 900; Loco F. G. Bengal 800; Loco F. G. Sind 800.

Aus der Heimat.

Bocholt, 14. August 1927.

p. **Der Flugtag verschoben.** Wie unter „Mussum" mitgeteilt wird, hat die Luftpolizei die Genehmigung zur Abhaltung des Flugtages versagt, weil der vorgesehene Flugplatz an der Schule Mussum ungeeignet sei. Die Fliegerschule Aufsahrt hat uns fernmündlich mitgeteilt, daß sie beabsichtige, den Flugtag am Samstag, dem 20. August, abzuhalten, nachdem ein anderer geeigneter Platz ausfindig gemacht worden sei.

g. **Die gestohlenen Kühe wieder beschlagnahmt.** In unserer Donnerstagausgabe teilten wir mit, daß zwei von der Zollbehörde aus einem Schmuggel beschlagnahmte und in den Viehstall einer Wirtschaft am Güterbahnhof eingestellte Kühe in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch aus dem Stalle entwendet worden seien. Auf Grund dieser Notiz ist es einem Polizisten aus Dingden am Freitag mittag aufgefallen, daß in einer Weide an der Grenze zwischen Lankern und Loikum zwei Kühe aufgetrieben worden waren. Er teilte seine Beobachtungen der Polizei mit, die sofort Ermittelungen anstellte. Diese ergaben, daß es sich um die gestohlenen Kühe handelte, die daraufhin der Zollbehörde wieder zugestellt werden konnten. Der Besitzer der Weide, die weit von dem Gute entfernt liegt, hatte von dem Auftreiben der Kühe sowie auch von dem Abholen durch die Polizeibehörde nichts bemerkt. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

n. **Bocholter Kevelaer Radpilgerfahrt.** Am Donnerstag abend fand im Arbeitervereinshaus St. Paulus eine Versammlung der Kevelaer Radpilger statt, die sehr stark besucht war. Sie wurde vom 1. Vorsitzenden und Fahrtleiter Herrn Fritz Wilker eröffnet und geleitet. Dieser gab seiner Freude über den guten Besuch der Versammlung Ausdruck, der ein Beweis dafür sei, daß auch die Teilnahme an der Radpilgerfahrt in diesem Jahre eine große sein würde. Der Redner erläuterte dann die einzelnen Statuten und betonte, daß die Radpilgerfahrt nach Kevelaer keine sportliche Veranstaltung sei, sondern eine Prozession, und bat alle Anwesenden, dafür Sorge zu tragen, daß diese auch in diesem Jahre sich zu einer recht würdigen gestalte. Listen zum Eintragen liegen beim Kastelan des Arbeitervereins St. Paulus, St. Josef und im Gesellenhause offen. (Mützen sind im Hutgeschäft Heißen erhältlich). Gegen 10 Uhr wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

s. **Schützenfest-Nachfeier.** Am heutigen Sonntag hält der St. Georgius-Schützenverein in althergebrachter Weise seine Schützenfest-Nachfeier ab, die einen ebenso starken Besuch finden und einen so schönen Verlauf nehmen wird wie das Fest selbst. Heute Nachmittag 4 Uhr ist Konzert und Abends 8,30 Uhr Konzert und Tanzkränzchen. Hoffentlich wird das Wetter bis dahin wieder etwas sommerlicher.

a. **Beschäftigung ausländischer Arbeiter.** In letzter Zeit ist wiederholt festgestellt worden, daß Arbeitgeber ausländische Arbeitskräfte eingestellt haben, ohne die Beschäftigungsgenehmigung beantragt zu haben. Es sei daher mitgeteilt, daß die Verordnung über Einstellung und Beschäftigung ausländischer Arbeiter vom 2. Januar 1926, Reichsgesetzblatt I S. 5 in vollem Umfange noch besteht. Danach hat der Arbeitgeber, der ausländische Arbeiter beschäftigen will, die Genehmigung hierzu bei dem öffentlichen Arbeitsnachweise zu beantragen, in dessen Bezirk die Arbeitsstelle liegt. Die entsprechenden Formulare werden dort bereitgehalten. Die Beschäftigung ohne Genehmigung ist strafbar. Eine Einstellung darf in allen Fällen aber erst dann erfolgen, wenn die Genehmigung erteilt ist. § 19 der Verordnung sieht bei Zuwiderhandlung Geldstrafen bis zu 10 000 Reichsmark oder Gefängnis bis zu 6 Monaten vor. Im Falle der Erteilung der Beschäftigungsgenehmigung sind die vom Landesarbeitsamt nach den Landesgesetzen zur Erhebung kommenden Gebühren als auch die Kosten für das Legitimierungsverfahren vom Arbeitgeber zu tragen. Er darf ihre Erstattung von dem ausländischen Arbeiter nicht verlangen. Bei Zuwiderhandlungen kann die Genehmigung zurückgezogen werden.

m. **Kriegsgräberfürsorge.** Das Augustheft der Zeitschrift „Kriegsgräberfürsorge" des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Berlin, bringt die Niederschrift über seine neunte Bundestagung Ende Mai d. J. in München. Wer der unermüdlichen, umfangreichen Arbeit des Volksbundes für die Herrichtung und Erhaltung der zahlreichen deutschen Kriegerfriedhöfe in fremden Ländern der ganzen Welt auch nur die geringste Anteilnahme entgegenbringt, und das sollte eigentlich ein Jeder, der müßte sich dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge anschließen und ständiger Leser der Kriegsgräberfürsorge sein. Jeden Monat legt der Volksbund in seiner Zeitschrift in großen Zügen Rechenschaft ab über seine Arbeit. Von Tag zu Tag wächst die Zahl der Anfragen von Angehörigen nach den letzten Ruhestätten ihrer teuren Toten, und doch fehlen noch so unendlich Viele, die sich nicht voll Vertrauen an den Volksbund um Auskunft wenden. Soweit menschenmöglich hilft er jedem, insbesondere auch was die Beschaffung von Lichtbildern und die Schmückung der Grabstätten anlangt. Die Zahl der Vereinigungen, der Städte, der Verbände und Ortsgruppen des Volksbundes, die eine Patenschaft über einen deutschen Kriegerfriedhof im Auslande übernommen haben, nimmt erfreulicherweise immer mehr zu. Auf diese Weise wird die Volksbundarbeit nach und nach zum Allgemeingut des gesamten deutschen Volkes. Zurzeit werden Entwürfe für die Herrichtung zahlreicher Friedhöfe in Polen ausgearbeitet, die in engstem Zusammenarbeiten mit dem Auswärtigen Amt demnächst zur Ausführung gelangen werden. — Die Zeitschrift ist durch die Ortsgruppe Vocht des Volksbundes zu beziehen. Listen zum Einzeichnen liegen im Vereinslokal „Bürgerkrug" aus.

n. 9. **Verbandstag des christl. Textilarbeiterverbandes.** Der Zentralverband christlicher Textilarbeiter Deutschlands hält Mitte August in Freiburg im Breisgau seinen 9. Verbandtag ab. Die Tagung wird eingeleitet mit einer Begrüßungsfeier am Sonntag, dem 14. August, nachmittags 2,30 Uhr, in der städtischen Kunst- und Festhalle. Dabei wird Herr Ministerpräsident a. D. Stegerwald-Berlin den Hauptvortrag halten über das Thema: Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben der aufstrebenden Arbeiterschaft. Außer den christlichen Gewerkschaftlern werden sich auch die evangelischen und katholischen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine, Volksvereine, Gesellen- und Jugendvereine zahlreich beteiligen. Einzelne Gruppen der christlichen Gewerkschaften werden in ihren heimischen Landestrachten erscheinen, so daß die Tagung ein buntes Bild aufweisen und den Charakter der badischen Heimat verkörpern wird, wenn neben den schmucken Markgräflerinnen auch noch die Hotzenwälder und die Elztäler Trachten anwesend sind. Im übrigen werden sich die geschäftlichen Verhandlungen in besonderen Beratungen am Montag, den 15., bis Mittwoch, den 17. Aug., in den Sälen des katholischen Vereinshauses abwickeln. Die Verhandlungen werden hauptsächlich dem Problem der Frauenerwerbsarbeit in der Textilindustrie und dem Schutze der Familie gewidmet sein.

r. **Eine Vorschätzung der Ernte an Wintergetreide 1927.** „Asta", das Preußische statistische Landesamt hat kürzlich durch seine Vertrauensleute eine Vorschätzung der diesjährigen Ernte an Wintergetreide vornehmen lassen. Nun sind Schätzungen an sich immer fragwürdigen Charakters, vor allem ist ihre Richtigkeit von zuviel Umständen abhängig, wie z. B. Ernteschätzungen von der Entwicklung des Wetters. Immerhin ist es interessant, zu erfahren, wie die Ernteaussichten in den Provinzen beurteilt werden. Danach soll im Staatsdurchschnitt die Ernte an Winterroggen und Wintergerste besser als die des letzten Jahres ausfallen, aber immer noch unter den Ziffern einer normalen Ernte bleiben. (Hektarertrag an Winterroggen 1926 = 13,8 Dz., geschätzter Ertrag 1927 = 16 Dz., Normalertrag = 17,5 Dz.) Für die Provinz Westfalen sind geschätzt für Winterroggen 16,3 Dz., für Wintergerste 19,0 Dz. je Hektar (Ertrag 1926 an Winterroggen war 15,7 Dz., an Wintergerste 20,3 Dz. je Hektar.)

a. **Wie weit muß man eine Automobilhupe hören?** Das Oberlandesgericht in Breslau hatte dieser Tage zu entscheiden, auf welche Hörweite der Ton einer Automobilhupe abgestimmt sein muß. Veranlassung dazu gab die Revision eines Chauffeurs aus Habelschwerdt in der Grafschaft Glatz, der durch eine polizeiliche Verfügung mit 10 Rmk. Geldstrafe belegt worden war, weil die Hupe seines Personenautos nicht auf eine Entfernung von 50 Schritt deutlich zu hören war. Das Amtsgericht sprach den Chauffeur frei. Damit war der Staatsanwalt aber nicht einverstanden, legte Revision beim Oberlandesgericht in Breslau ein und verlangte die Bestrafung des Chauffeurs, weil die Hupe ein Teil des Autos sei und sich daher ebenso wie das Auto in ordnungsmäßigem Zustande befinden müsse. Der Ferienssenat des Oberlandesgerichts konnte sich jedoch dieser Auffassung des Staatsanwalts nicht anschließen und verwarf die Revision mit der Erklärung, daß in dem unzureichenden Tone der Hupe keine strafbare Handlung liege.

a. **Achtung vor Hochspannungsleitungen.** Zur beginnenden „Drachenzeit" sollten es die Eltern nicht unterlassen, ihre Kinder zu warnen, den Papierdrachen in der Nähe von Drahtleitungen aufsteigen zu lassen, besonders sind Hochspannungsleitungen, an deren Masten der bekannte Zickzackpfeil zu sehen ist, zu meiden. Nie dürfen den Drahtschnüren Drahtseile an- oder eingeflochten werden, die dann auch als gefährliche Blitzableiter die in die Hand des Kindes führen, wirken. Bei Strehlau, Kreis Liebenwerda, verunglückten zwei Schulknaben schwer, weil sie als Drachenschnur einen dünnen Draht benutzt und damit der Hochspannungsleitung zu nahe gekommen waren. Die Kinder verbrannten fürchterlich; dem 12jährigen Knaben brannten die Finger der linken Hand weg, der 14jährige trug Brandwunden am ganzen Körper davon. Schon das Verfitzen von gewöhnlichen Drachenschnuren in den Drähten kann, besonders bei nassem Wetter, zu Kurzschluß und allem möglichen Unheil führen. Auch dadurch sind schon Kinder schwer verunglückt, indem sie einen in den Drähten hängengebliebenen Drachen herunterholen wollten. Weiter sind die Kinder streng zu verwarnen, in dem Fall, wo sie einen abgerissenen oder herunterhängenden Leitungsdraht finden, diesen zu berühren; sie könnten auf schreckliche Art verletzt werden und ihr Leben einbüßen. Gott sei Dank kommen Fälle des Reißens von Leitungsdrähten bei ruhigem Wetter sehr selten vor, häufiger dagegen zur Zeit heftiger Stürme.

t. **Im Sommer an den Winter denken.** Heizung und Oefen sind jetzt außer Betrieb. Da ist es notwendig, sobald wie möglich an die Abstellung der kleinen Schäden zu gehen die sich an Herden, Oefen, Kesseln, Heizkörpern und -leitungen herausgestellt haben. Solange wir täglich heizen mußten, war Abhilfe nur schlecht möglich. Schaffen wir die Mängel nicht jetzt ab, so werden sich diese bei Wiederinbetriebnahme der Heizung verhängnisvoll vergrößern. Die Innenwandungen der Kachelöfen sind mit Ruß und Flugasche bedeckt; wird der Ofen gereinigt, so wird er mit geringerem Kohlenverbrauch besser heizen. Verzogene und gelockerte Türen, undichte Kittfalze und Risse in den Fugen lassen kalte Luft in das Ofeninnere strömen und beeinträchtigen die Heizung. Aehnliche Mängel weisen auch eiserne Oefen auf, wo manchmal auch die Roststäbe zerbrochen, die Regulierungsgriffe beschädigt und die Schaugläser zerbrannt sind. Solche kleinen Reparaturen müssen daher schon jetzt vorgenommen werden. Auch die Schornsteine bedürfen ständiger Aufsicht; denn sie müssen dicht sein, um den Rauch gefahrlos über das Dach abzuführen. Die gleiche Aufmerksamkeit muß Dampfheizungen und anderen Heizkörpern zugewandt werden.

* * *

a. **Mussum, 14. August. Kein Flugtag.** Durch Zeitungsnotizen und Plakate ist die Veranstaltung eines Flugtages am heutigen Sonntag in Mussum durch die Fliegerschule Aufsahrt-Münster angekündigt worden. Die Polizeibehörde des Amtes Liedern-Werth teilt uns hierzu mit, daß die Genehmigung zur Abhaltung der Flugveranstaltung nicht erteilt worden ist. **Der Flugtag findet also nicht statt.**

b. **Anholt, 14. August. Schützenfest.** Der Bürger-Schützenverein Anholt unter dem Protektorat S. D. des Fürsten Nikolaus Leopold zu Salm-Salm und Ihrer K. und K. Hoheit der Frau Erbprinzessin Marie Christine zu Salm-Salm, geb. Erzherzogin von Oesterreich, feiert heute und morgen sein diesjähriges Schützenfest. Die Feier begann gestern Abend mit Zapfenstreich und Konzert im Festlokal. Heute Vormittag 11 Uhr nach dem Gottesdienst ist Abholen der Fahne und Zug zum Schloß. Darauf Paradeaufstellung vor dem Schützenkönig auf dem Marktplatz und Dekorierung der Veteranen, dann Konzert im Festlokal. Nachmittags 3 Uhr beginnt der Festzug durch die Stadt mit anschließendem Vogelschießen. Nach erfolgtem Königschuß ist Proklamation u. feierliche Dekoration des Königspaares. Abends 9 Uhr wird der Festball durch Polonaise im Freien eröffnet. Der 2. Festtag beginnt mit einem Konzert im Festlokal vormittags 11 Uhr. Nachmittags 3 Uhr ist Preisschießen nach dem Vogel, Konzert, und feierliche Dekoration der besten Schützen. Den Schluß des Festes bildet ein Festball mit Illumination und Brillant-Feuerwerk. Hoffentlich bessert sich das Wetter, damit das Fest in allen Teilen den gewohnten schönen Verlauf nehmen kann.

* **Raesfeld, 13. August. Verkehrsunfall.** Durch ein Auto scheute das Pferd des Landwirts Karl Ridder vor einem leeren Karren und rannte mit Windeseile in das Dorf hinein. Hier riß das Tragstück, und die Schlagbäume schleppten über den Boden. Zwei in Raesfeld zu Besuch weilende Schüler aus einer Großstadt, die mit einem Rad durch die Straßen des Dorfes fuhren und die Gefahr nicht rechtzeitig erkannten, wurden von dem Karren erfaßt und zu Boden geschleudert, wobei die Räder vollständig zerschmettert wurden, die Knaben aber durch ihre Schnelligkeit nur leichte Verletzungen davontrugen. Vor dem Hause des Motor- und Fahrradhändlers Höyng rannte das Pferd an und wurde dort zum Stehen gebracht. Der Führer kam ohne besonderen Schaden davon.

* **Osterwick, 12. August. Schadenfeuer.** Am Mittwoch nachmittag entlud sich ein schweres Gewitter über Osterwick. Plötzlich schlug der Blitz in das Kötterhaus des Bern. Hemsing in der Bauerschaft Midlich. Das Dach stand in wenigen Minuten in Flammen. Das Vieh und das Inventar wurden gerettet, an dem Hause selbst konnte man wenig retten, trotzdem die beiden Brandspritzen der Feuerwehr unermüdlich arbeiteten. Das Haus, das zum großen Teil noch ein Fachwerkbau war, brannte nieder, nur der nebenstehende Schuppen konnte gerettet werden.

* **Dreden, 12. August. Unfall.** Einen bedauernswerten Unfall erlitt am Dienstag nachmittag der 18jährige G. aus Vazel. Durch einen Seitensprung eines Pferdes fiel er vom Sitz der Mähmaschine, und die Messer derselben zerschnitten ihm die Sehnen und Adern oberhalb des Knöchels am linken Fuß. Der Verletzte fand Aufnahme im hiesigen Krankenhause.

* **Gronau, 12. August. Blitzschäden.** Während des Gewitters am Mittwoch nachmittag schlug der Blitz hier in eine Reihe auf dem Felde stehender Korngarben und zündete. Der bald einsetzende Regen löschte das Feuer. An der Enscheder Straße wurde an mehreren Stellen die Lichtleitung vom Blitz getroffen. Auch jenseits der Grenze zeigten Blitzstrahlen ihre zerstörende Wirkung. Während sie in Enschede und Oldenzaal an mehreren Stellen einschlugen ohne zu zünden, fiel ihnen in Lonneker ein Bauernhaus zum Opfer, das durch Feuer vollkommen zerstört wurde. Auf einer Weide bei Denekamp tötete der Blitz 2 Kühe und einige Kälber, während bei Winterswyk 4 Kühe tödlich getroffen wurden.

* **Greven, 12. August. Vom Tode des Ertrinkens gerettet.** Ein junges Mädchen, das dieser Tage in der Ems badete, versank plötzlich in den Fluten, obschon es schwimmen konnte. Ein Mitgl. des Grevener Ballspielklubs sprang kurz entschlossen ins Wasser, wurde aber von dem Mädchen erfaßt und in die Tiefe gerissen. Der junge Mann konnte sich befreien und bei dem zweiten Rettungsversuch das Mädchen schwimmend ans Land bringen.

* **Rheine, 13. August. Nach 13 Jahren heimgekehrt.** Ein hiesiger Schreinermeister wurde seit der Marneschlicht im Herbst 1914 vermißt. Als seine Ehefrau trotz aller Nachforschungen nicht wieder von ihm hörte, ließ sie ihn für tot erklären und ging darauf eine neue Ehe ein, der bereits eine Anzahl Kinder entsprossen sind. Zur allgemeinen Ueberraschung ist der Totgeglaubte jetzt wieder hier eingetroffen. Er war damals in französische Gefangenschaft geraten und von hier aus in die Fremdenlegion geschickt worden. Es gelang ihm jedoch zu entfliehen und unter großen Mühen und Strapazen in die Heimat zurückzukehren.

* **Liesborn, 12. August. Beim Baden ertrunken.** Ein 20jähriger Ackergehilfe badete mit mehreren jungen Leuten in der Glenne. Er war des Schwimmens unkundig, wagte sich aber trotzdem bis an die tiefen Stellen und ertrank. Die Leiche wurde geborgen.

Vom Niederrhein.

— **Frachtenkampf in der Niederrheinschiffahrt.** Der Frachtenkampf in der Niederrheinschiffahrt hat in den letzten Tagen an Heftigkeit zugenommen. Die Kohlentransportgesellschaft m. b. H. chartert nunmehr für die Talverschiffungen der Exportkohlen Schiffsraum in Rotterdam, sei es in Tagesmiete für mehrere Reisen oder in Tonnenfracht. Der Grund hierfür ist in dem weiteren Verharren der Kohlenzechereien in der passiven Resistenz zu suchen, die ihren Leerraum vom Markt zurückhalten, um so die Kohlentransportgesellschaft durch Verknappung des Raumangebots zu einem Heraufsetzen der Frachten auf 1 Mark zu zwingen. Die Charterung von leeren Kähnen für die Kohlenfahrt talwärts schon in Rotterdam steht in der Geschichte der Rheinschiffahrt nur vereinzelt da und geschah zuletzt während des Höhepunktes des englischen Streiks und der dadurch hervorgerufenen erhöhten Transporttätigkeit in Kohlen von den Rhein-Ruhr-Häfen aus. Inwieweit die Charterung von Leerraum in Rotterdam auf die Gestaltung des Rotterdamer Frachtenmarktes Einfluß haben wird, bleibt abzuwarten.

— **Geldern, 12. August. Schwerer Unfall.** Der Telegraphenarbeiter Johann Murmann war auf einem Gerüst an einem Hause beschäftigt, verletzte sich aber an der empfindlichen Stelle des Ellenbogens derart, daß er ohnmächtig wurde und von dem 3 Meter hohen Gerüst auf den Bürgersteig stürzte. Hierbei erlitt er schwere innere und äußere Verletzungen. Trotz sofortiger Hilfe schwebt der Verletzte in Lebensgefahr.

Der Detektor-Empfang.

von Ingenieur Hans Gerstenberg.

Nachdem man vor etwa 50 Jahr. die Erscheinung entdeckte daß ein natürlich oder synthetisch gewonnenes Kristall, etwa Bleiglanz, Pyrit usw. die Eigenschaft hat, elektrische Wechselströme gleichzurichten, hat der Detektor-Kristall einen sehr unebenen Weg zurückgelegt. Wenn diese Entdeckung auch das größte Interesse bei den damaligen Gelehrten hervorrief, so konnte dieselbe doch keine praktische Bedeutung erlangen. Als Marconi — etwa 20 Jahre später die erste drahtlose Telegraphie-Einrichtung herstellte, war es möglich, daß man sich dieser Erfindung nicht mehr erinnern konnte. Viele Jahre hindurch mußte man sich mit der Verwendung von unzuverlässigen Trichtern oder Kohärern begnügen. Erst 9 Jahre später führte die Deutsche Telefunken-Gesellschaft den Kristall-Detektor in der drahtlosen Telegraphie-Technik ein u. man erkannte bald, daß der Kristall-Detektor nicht allein fähig ist, Morsezeichen, sondern sich auch ohne Weiteres dazu eignete, drahtlose Gespräche aufzunehmen. Das praktische, trägheitslose Arbeiten des Kristall-Detektors war der Grund zu seinem kaum vorherzusehenen Siegeszug. Nur ganz allein de rKristall-Detektor besitzt die Eigenschaft, die höchsten Schallfrequenzen unverzerrt und naturgetreu wiederzugeben. Ohne Zweifel ist seine große Beliebtheit auch dem Umstande zu verdanken, daß bei ihm jegliche Betriebskosten für das Laden der Akkumulatoren und der Verbrauch der enorm teuren Anoden-Batterien fortfällt. Die Literatur über Empfangs- und besonders Detektor-Apparate ist im Verlaufe ihrer Entwicklung recht umfangreich geworden, trotzdem erhält der Bastler auf die Frage, „Wie baue ich mir einen zufriedenstellenden Detektor-Apparat" keine klare u. eindeutige Antwort. Eine große Menge von Schaltungen werden ihm empfohlen, von denen er wieder nicht weiß welche er zu wählen hat. Unerfahrene Funkfreunde müssen immer wieder von neuem darauf hingewiesen werden, bei der Neuanschaffung eines Empfangsgerätes sich von wirklichen Fachleuten beraten zu lassen. Nach meiner Ansicht ist es überaus verwerflich, daß es jedwedem gestattet ist, Radio-Empfangsgeräte zu vertreiben. Nur zu oft kann man feststellen, daß ein großer Teil dieser Verkäufer mangelhafte oder gar keine Fachkenntnisse besitzen. Gerade dadurch wird eine überaus große Unkenntnis über die Radio-Technik in die interessierten Funkkreise hineingetragen. Es ist sehr zu empfehlen, nur in solchen Geschäften den Radio-Bedarf zu decken, wo nur erstklassige Funk-Fachleute dem Bastler mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Nun, wenn der unerfahrene Bastler von diesem Standpunkt ausgeht, ist es möglich, daß er sich vor Enttäuschungen und Aerger schützen kann. Im Nachfolgenden soll nun erwähnt sein, welchen Anforderungen ein guter Detektor-Apparat entsprechen muß.

Größtmöglichste Lautstärke, scharfe Resonanze, leichte Einstellbarkeit, außerdem darf das Gerät nicht zu teuer sein.

Die vom Sender ausgestrahlte Energie wird nur dann ergibig ausgenützt, wenn der Detektor-Apparat in Resonanz mit der Senderwelle gebracht wird, d. h. also, man muß die Eigenwelle des Apparates mit der des Senders gleichmachen. Der Bastler wird nun zunächst fragen, wodurch ist die Eigenwelle des Apparates bedingt?

Zunächst hängt sie ab von der Länge der Hochantenne und von der Windungszahl der eingeschalteten Spule und der sich daraus ergebenden Selbstinduktion. Weiter hängt die Eigenwelle von der Größe der Kapazität d. h. von der Größe der eingebauten Kondensatoren ab. Die Selbstinduktion wird durch entsprechendes Koppeln und die Kapazität durch Verstellen des Drehkondensators verändert. Durch Veränderung dieser Selbstinduktion oder der Kapazität, oder beider zugleich, kann man den Detektor-Apparat in Resonanz mit der Senderwelle bringen. In hiesiger Gegend ist es möglich, mit einem Detektor-Apparat, der vorbeschriebenen Anforderungen Genüge leistet, einen reinen und lauten Empfang zu erzielen. Mit einer sehr guten Hochantenne und einem vorschriftsmäßig gebauten Detektor-Apparat wird ein gewisses Maß von Lautstärke erzielt, welches auch durch irgendwelche Verbesserungen am Apparat nicht mehr erhöht werden kann. Will man sich, nachdem man mit der Wirkungsweise des Detektor-Apparates vertraut geworden ist, nicht mehr mit Kopfhörern begnügen, so ist es erforderlich, den Detektor-Apparat mit einem Niederfrequenz-Verstärker in Verbindung zu bringen. Derselbe besitzt die Eigenschaft, den Sprechstrom, der durch den Kopfhörer fließt, zu verstärken, so daß mit demselben ein Lautsprecher betätigt werden kann.

Turnen, Sport und Spiel.

:: **Radsport.** Infolge vieler Anfragen wegen der bei dem Straßenrennen: Rund durchs Ruhrgebiet stattgefundenen kostenfreien Verlosung von 5 Diamantfahrrädern teilen wir unsern Lesern hierdurch das Ergebnis mit. Die glücklichen Gewinner der Rennmaschinen sind: Herm. Tronnier, Osnabrück, Hasestraße, Ed. Niemeyer Iburg. Die Besitzer der Gewinnlose Nr. 641, 2356, 25 829 haben sich bis heute nicht gemeldet. Es ist anzunehmen, daß dem Inhaber dieses Loszettels von der Ziehung seiner Nummer nichts bekannt ist und er das wertvolle Los noch bei sich trägt. Um den Verfall des Gewinnes zu vermeiden, wird allen Los-Inhabern empfohlen, die Nummern der auf der Rennstrecke verteilten Diamant-Flugblätter nochmals zu prüfen.

Kirchliches.

Exerzitien im St. Gudulakloster der Steyler Missionsschwestern, Rhede.

Für Lehrerinnen vom 6—10. September,
für Haushälterinnen vom 12.—16. September,
für Jungfrauen vom 16.—20. August,
für solche, die Jungfrau bleiben wollen vom 1.—5. Septbr.,
für Jungfrauen zur Vorbereitung auf den Ehestand vom 23.—27. September,
für Mitglieder de 3. Ordens vom 30. Septbr. bis 4. Okt.

Anmeldungen sind zu richten an das Exerzitienhaus St. Gudula, Rhede, Krs. Borken i. W.

Rhede hat gute Bahnverbindung und ist die erste Station nach Bocholt und 2 Stationen von Borken auf der Strecke Münster—Empel—Emmerich. Von Dortmund, Essen und Duisburg über Oberhausen, Herwest-Dorsten ist Rhede leicht zu erreichen, ebenso von Wesel über Bocholt.

* * *

Missionskursus für Gymnasiasten im Franziskanerkloster zu Dorsten i. W.

Im Franziskanerkloster zu Dorsten i. W. findet vom 23. August bis zum 26. August ein Missionskursus für Gymnasiasten (Sekundaner und Primaner) statt unter Leitung des bekannten Missionswissenschaftlers P. Dr. Otto Maas aus Wiedenbrück und unter Mitwirkung mehrerer aktiver Missionare. Unterkunft und Verpflegung bietet gegen mäßige Vergütung das Franziskanerkloster, das durch sein reichhaltiges Missionsmuseum für die Tagung besonders geeignet ist. Anmeldungen sind zu richten an P. Missionsprokurator Lambert Fester, Dorsten i. W., Franziskanerkloster. Beginn des Kursus am 23. August 7 Uhr abends, Schluß am 26. August 9 Uhr morgens. Die Themata der Vorträge werden nach der Anmeldung mitgeteilt.

Verantwortlich für den Textteil: für Politik Chefredakteur Dr. Meier, für den allgemeinen provinziellen u. vermischten Teil Fritz Overdiek, für Feuilleton Josef Hom, für Handel Dr. jur. A. Henkel, sämtlich in Münster i. W. Berliner Redaktion: Dr. Jacobi und Dr. Heines, Berlin SW. 11, für den allgemeinen Inseratenteil Jos. Sibora, Münster i. W. Verlag: A. & W. Tomminga, Bocholt. Postliche Schriftleitung Dr. B.

Kreis-Kriegerverband Bocholt

Das Mitglied des Bocholter Artillerievereins

Oberleutnant d. L.

Hermann Behm

Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse

ist gestorben.

Das Seelenamt findet statt am Montag morgen 8½ Uhr in St. Georg, danach die Beerdigung vom Sterbehause (Neustr.) aus.

Die Mitglieder des Kreis-Kriegerverbandes versammeln sich eine halbe Stunde vorher am Vereinslokal Bürgerkrug. ckb154

Der Vorstand.
Kruchen, Vorsitzender.

Empfehle:

Reizende Geschenke in jeder Preislage,

Kaffee- u. Tafelservice usw.,

Wein-, Bier- und Likörgläser usw.

Geschmackvoll! Billig!

Spezialhaus A. DUTTMANN, Königstr.

Alleinverkauf der Staatl. Porz.-Manuf. „Nymphenburg".

Bekanntmachung

Am Donnerstag, den 18. August 1927, nachmittags von 4—5 Uhr findet im Krankenhause in Borken eine Sprechstunde für Krüppel und solche Personen, bei denen Gefahr einer Verkrüppelung vorliegt, statt.

Es liegt im eigenen Interesse aller in Frage kommenden Personen, zwecks Beratung und evtl. weiteren Fürsorge zu dieser vollständig kostenlosen Sprechstunde zu erscheinen.

Krüppelfürsorgestelle des Kreises Borken.

Asthmaleidende

finden Hilfe und Rat in der Zweigstelle der Vereinigten Institute „Asthmara" (Zentrale Köln)

Ernst Laumann,

Naturheilkundiger,

Bocholt, Ostmauer 40.

Spezial-Behandlung für Asthma- und Lungenleiden, Bronch.-Kat., Grippe, Keuchhusten

pp. **Erstes Institut am Platze.**

Viele Anerkennungen liegen vor.

Ingenieurschule Altenburg in Th.
STAATSKOMMISSION
Maschinenbau, Elektrotechnik
Automobil- und Flugzeugbau
PROGRAMM AUF WUNSCH

Zur Obstwein-Bereitung:

Glasballons, Flaschen, Korke, Gärröhrchen, Gärtrichter,

Weinhefe,

Flaschenlacke, Flaschenkapseln

Drogerie Bruns, Nordstraße 22.

Bürgerliche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Zweigniederlassung der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin W. 35, Kurfürstenstraße 149.

Im 25. Geschäftsjahr.

Hohes Aktienkapital! Bedeutende Reserven!

Krankenversicherung

zu konkurrenzlosen Bedingungen und Prämien.

Keine Nachschüsse! Keine Leistungskürzungen!

Hohe Gewinnbeteiligung der Versicherten

bis zu 83⅓ % der Jahresprämie = 10 Monatsprämien.

Beste Mittelstandsversicherung

für alle Gewerbetreibende, Kaufleute, Beamte und Angehörige der freien Berufe.

Zielbewußte Vertreter

von einwandfreiem Ruf gegen hohe Bezüge **stets gesucht.**

ACHTUNG!

Maler- u. Anstreichermeister!

Die Firma **Spannstoffwerk Keller, Bocholt, Schleusenwall,** hat ein

Zweiglager billiger und guter Roh- und Goldleisten

von uns übernommen. Besuchen Sie das Lager in Ihrem eigenen Interesse.

Gustav Brandenburg, Köln a. Rhein, Leistenfabrik.

Durch die neue Postverordnung wird die Neuanschaffung von

Briefumschlägen

mit Firmenaufdruck notwendig.

Wir liefern schnell u. billig Geschäftskuverts in allen Formaten mit Aufdruck **nach neuester Vorschrift.**

J. & A. Temming,
Buchdruckerei, Realschulstr.

Margarine-Vertreter

für Bocholt und Umgebung gesucht. Bei der in Frage kommenden Kundschaft gut eingeführte, tüchtige Herren, die Interesse für die Uebernahme des Vertriebs unserer erstklassigen Erzeugnisse haben, wollen ihr Angebot richten an die

Oldenburger Margarine-Werke Aktiengesellschaft Hoykenkamp b. Delmenhorst.

Brennabor



KINDERWAGEN und KLAPPWAGEN

sind in Konstruktion, Ausstattung und Preis führend

UND ÜBERHAUPT KEIN ANDERER

kann besser und preiswerter sein. Die diesjährigen Modelle mit allen Neuerungen (DRP) stellen das Vollkommenste dar und sind bei hoher Qualität preiswert. Reiche, für jeden Anspruch passende Auswahl bei

Gerhard Rütter, Bocholt, Ostermarkt 44.

Aeltestes und größtes Spezialgeschäft am Platze.

Brunnen

für Fabrik- u. Hausbedarf,

Pumpen für Weide u. elektr. Antrieb, besonders für Rammpumpen geeignet

Neuanlagen und Reparaturen jeder Art.

Telefon 2768. Kirchstr. 23.

K. SCHWUNG.

Für die Badesaison:

Bade-Artikel, Bade-Seifen, Gummi-Schwämme, Frottierartikel, Bade-Hauben, Luffa-Artikel,

Toilette-Artikel:

Hautcremes, Puder Parfumerien.

Drogerie Bruns, Nordstr. 22.

Technikum Lemgo — Ingenieurschule — Staatskommissare

Maschinenbau, Elektrotechnik, Brückenbau | Hochbau, Eisenbau, Eisenbetonbau

Wissenschaftliche Betriebstechnik

Ingenieure, Architekten, Techniker, Werkmstr. Progr. durch d. Sekretariat

Ihre tägliche Kopfpflege

zur Erzielung schönen, vollen Haares stellt sich am billigsten bei Verwendung des bestbekannten **echten Brennessel-Haarwassers** von **Apotheker Schwarz,** München. Abgabe offen. Liter Mk. 2.— **Drogerie Bruns, Bocholt.**

Altrenommierte, leistungsfäh. Firma der Mineralölbranche in Westfalen sucht **tüchtige, strebsame**

Vertreter

(Damen oder Herren) zum Besuch der Industrie und Landwirtschaft. Angebote unter **Ct 5148** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vogelzüchter Vogelfreunde

kaufen Vogelfutter-mischungen u. lose Sämereien für alle Vogelarten am besten in der

Drogerie Bruns

Nordstr. 22.

Kolonialwarenbranche!

Wenn Sie die Führung Ihrer Bücher in den Abendstunden einem Fachmann überlassen wollen, so melden Sie sich unter C 5139 an das Bocholter Volksblatt.



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung bessern, sogar heilen, zeigt uns. Buch m. 50 Abbildungen. Zu bez. gegen Voreinsendung od. Nachnahme v. Mk. 1.-, von F. Menzel Düsseldorf H Charlottenstr. 32/34

Dr. Zinsser's Spezialtees
Herbaria-Kräutertees
Norbertl-Spezialtees des Pfarrvikar Herrmann
Sternengeltees
Rhöndorfertees
Waldflora
Locks-Spezialtees
Kettwiger Zuckertee
und Präparate

und alle andern gangbaren Sorten sind stets frisch vorrätig in

Arens' Marien-Apotheke
Bocholt i. W.
Nordstraße 11.

Verlangen Sie kostenlos Prospekte von uns.

Briefliche Bestellungen werden umgehend erledigt.

Stärkende

Krankenweine

wie **Samos, Tarragona** usw. erhalten Sie infolge des großen Umsatzes in diesen Weinen zu staunend niedrigen Preisen in der

Drogerie Bruns,
Nordstr 22, Fernr. 2113

Wer will aufs **Schiff?**

Schreiben Sie um Auskunft u. Rat unt. A. K 576 an »Ala" Hassenstein & Vogler, Hamburg. (Rückporto beifügen.)

Zum 1. September wird von einem Landwirt ein kath.

Knecht

gesucht, der landwirtschaftliche Arbeiten versteht und gut mit Pferden umgehen kann

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Braves

Mädchen

für kleinen Haushalt, kinderlieb, gesucht.

Frau C. Engler
Königsmühlenweg 20.

Ein kath. braves

Mädchen

von 14 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht. Daselbst ein gebrauchter

Kinderwagen

zu verkaufen.

Wo, ist zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein

Bäckergeselle

22 Jahre alt, sucht

Stellung

in einer Bäckerei mit mech. Betrieb.

Off. u. E5155 an d. Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein leichterer

Lohndrescher

fast neu, weil überzählig unter günstiger Zahlungsbedingung zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Miele-Buttermaschinen
stets auf Lager.
Miele-Waschmaschinen
Wassermotore
billigst stets vorrätig.
Auf Abschlagzahlung.
Heinrich Rose,
Nobelstraße.



Artillerie-Verein

Am Sonntag morgen 11 Uhr im Bürgerkrug

Monats-Versammlung

1. Aufnahme
2. Ehrung der Jubilare
3. Verschiedenes.

Vorstandssitzung ½ Stunde vorher.

Um rege Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse Bocholt i. W.

Die auf Freitag, den 12. August 1927, einberufen gewesene Ausschußsitzung war nicht beschlußfähig.

Neue außerordentliche

Ausschuß-Sitzung

Montag, den 22. August, abends 8 Uhr im Kassenlokale (Realschulstraße).

Tages-Ordnung:

1. Satzungsänderungen §§ 1 6 18 19, 21, 44, 50a, 73, 75, 87, 88 und Wahlordnung.
2. Arztvertrag.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand:
J. A.
Carl Hüls,
Vorsitzender.

Redegew. **Damen u. Herren** z. Besuch v. Liebhabertg. f. Provision m. sofort ausgezahlt. Off. Josef Kreuer, Düsseldorf, Postschließfach 566.

Erfinder!

Aufklärende Broschüre über

Patent- u. Gebrauchsmusteranmeldung umsonst.

Arthur Priemer, G. m. b. H.
Leipzig C 1, Dittrichring 8.

Prima neues

Sauerkraut

eingetroffen.

Nehling
Nobelstraße.

2—3 leere

Zimmer

beschlagnahmefreif, mit Heizung, 2. Etage, per 1. 10. zu vermieten.

Off. u. B1470 an d. Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Möbl.

Zimmer

mit Kochgelegenheit in der Nähe des Bahnhofs gesucht.

Gefl. Offerten sind zu richten unter B 1476 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Besucht die **Calcarer Freilichtspiele «Joseph u. seine Brüder!»**

Biblisches Volksschauspiel in der «Teufelsschlucht», der größten und schönsten Naturbühne des Niederrheins.

Nächste Aufführungen: Sonntag, den 14. August, Sonntag, den 21. August und Sonntag, den 28. August, nachm. 3½—6¼ Uhr.

Planmäßige Autobusverbindungen von und nach Cleve, Goch, Rees und Kevelaer.

Autobus-Sonderfahrten werden gern vermittelt.



HOTEL-RESTAURANT FRANKEN
REES a/Rh. MARKT 32

Erstklassiges Bierrestaurant
Spezial-Ausschank des bekannten
MÜNCHENER SPATEN
hell und dunkel.
Stallung Auto-Garage

Gendringen (Holland)

Hotel-Restaurant Knaven

Grosse Räume mit Garten.

3 Kilometer von Anholt
Freier Grenzübertritt nach dem Hotel.

Hotel Jansen

DINXPERLO

Gutgepflegte Biere :: fl Schnittchen

Nach Arnheim (Holland)

mit der Geldersche Tram ab Station Isselburg-Anholt

Tagesrundreisekarten 1. Kl. RM. 2.50, II. Kl. RM. 1.35

Mit diesen Karten kann auf allen Stationen und Haltestellen die Reise unterbrochen werden.

FAHRPLAN

Hin			Zurück		
Bocholt (Reichsbahn)	ab	7.06	Arnheim (Velperplein)	ab	16.38 17.36 (Holl. Zeit)
Isselburg-Anh.	an	7.33	Isselb.-Anh. (Geld. Tram)	an	18.47 19.51
(Geld. Tram)	ab	7.40	(Reichsb.)	ab	18.52 21.00
Arnheim (Velperplein)	an	10.24 (Holl. Zeit)	Bocholt	an	19.15 21.29

Führer von Arnheim und Umgegend sind kostenlos zu haben in der Geschäftsstelle des Bocholter Volksblattes

---

Venderbosch Vehlingen

Schöner Garten **Großer Saal und Gesellschaftsräume. Kinderspielplatz.**

Spezialität: **Ia. Kaffee mit Bauernstuten**

Sonntag nachmittag

großes Garten-Konzert

Groß-Burlo

Beliebter Ausflugsort

In allen Lokalen ff. Kaffee mit vorzügl. Gebäck und däftigen Bauernschnitten.

:-: Gepflegte Biere und Weine. :-:

Gasthaus zur Rose

(F. Hauser)

BISLICH

Direkt am Rhein gelegenes beliebtes Ausflugslokal.

Gute bürgerliche Küche. :-: Gut gepflegte Biere. :-: Weine. fl. Kaffee. :-: Torten.

B. V. Bl. 16/8. 1927 No 223



Artillerie-Verein

Am Sonntag morgen 11 Uhr im Bürgerkrug

Monats-Versammlung

1. Aufnahme
2. Ehrung der Jubilare
3. Verschiedenes.

Vorstandssitzung ½9 Stunde vorher.

Um rege Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse Bocholt i. W.

Die auf Freitag, den 12. August 1927, einberufen gewesene Ausschußsitzung war nicht beschlußfähig.

Neue außerordentliche

Ausschuß-Sitzung

Montag, den 22. August, abends 8 Uhr im Kassenlokale (Realschulstraße).

Tages-Ordnung:

1. Satzungsänderungen §§ 1 6 18 19, 21, 44, 50a, 73, 75, 87, 88 und Wahlordnung.
2. Arztvertrag.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand:
J. A.
Carl Hüls,
Vorsitzender.

Redegew **Damen u. Herren** z. Besuch v. Liebhabern ges. Provision w. sofort ausgezahlt. Off. Josef Kreuer, Düsseldorf, Postschließfach 566.

Erfinder!
Aufklärende Broschüre über Patent- u. Gebrauchsmusteranmeldung umsonst.
Arthur Priemer, G. m. b. H.
Leipzig C 1, Dittrichring 8.

Prima neues

Sauerkraut

eingetroffen.
Nehling
Nobelstraße.

2—3 leere Zimmer

beschlagnahmefreif, mit Heizung, 2. Etage, per 10 zu vermieten.
Off. u. B 1470 an d. Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Möbl.

Zimmer

mit Kochgelegenheit in der Nähe des Bahnhofs sucht.
Gefl. Offerten sind zu richten unter B 1476 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

In den nächsten Tagen

ziehen die Briefträger die Bezugsgelder für den Monat Sept. ein. Wir bitten die Bezieher auf dem Lande, gleich beim ersten Vorzeigen der Quittung den Betrag zu bezahlen, damit in der Zustellung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt. Später nehmen nur die Postanstalt und unsere Geschäftsstellen Bestellungen entgegen.

Bocholter Volksblatt.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 16. August 1927.

z. **Zahlung der rückständigen Steuern, Gebühren und Beiträge.** Wir weisen hin auf die öffentliche Steuermahnung der Stadthauptkasse im Anzeigenteil der heutigen Nummer. — Die Stadthauptkasse ist vom 18.—22. August geschlossen.

z. **Hohes Alter.** Am vergangenen Sonntag konnte die Witwe Paul Meyer Augustastraße, in seltener Rüstigkeit ihren 94. Geburtstag feiern. Der Jubilarin unsern herzlichsten Glückwunsch.

n. **Borromäusverein St. Josef. Bei** der Verlosung der Bilder am vergangenen Sonntag ist ein Teil der gewonnenen Bilder von den Gewinnern nicht abgeholt worden. Die Bilder mögen bis Sonntag, den 21. d. Mts., in der Bücherei neben der Kirche oder beim Leiter der Bücherei (Kaplan Eickmann) abgeholt werden; eine längere Aufbewahrung ist nicht gut möglich. Die Bilder können nur gegen Vorzeigen des betreffenden gekauften Gewinnloses abgegeben werden. Gewinnnummern sind: 2, 42, 48 133, 138, 153, 166, 180, 197, 224, 237, 244, 275 375 378 397, 425, 454. — Zwecks Neuordnung der Bücherei sind sämtliche Bücher bis Sonntag, den 21. d. Mts. zurückzubringen. Es liegt auch im Interesse der Mitglieder, den angesetzten Termin einzuhalten, damit die Bücherei bald wieder geöffnet werden kann.

n. **Vortrag in der Maler- und Anstreicher-Zwangsinnung.** Am Samstag abend referierte im Gesellenhause Herr Ernst Oldenbruch vor einer stattlichen Anzahl hiesiger Maler über sein Werk: Die große Wiener Schule. Es handelt sich dabei um ein Standardwerk der Holzmalerei, das in jahrelanger Arbeit unter den drückendsten Verhältnissen hergestellt und ein unentbehrlicher Weggenosse eines jeden Meisters werden zu wollen scheint. Staunenerregend ist allein die enorme Anzahl der farbigen Karten, aus denen das Werk besteht und die dem Lernenden wie dem Meister immer wieder von Nutzen sein werden. Ebenso wertvoll aber erschienen die praktischen Winke, die Herr Oldenbruch in seinem Vortrag den Meistern als alter Fachmann gab und mit denen er manches Staunen erregte. Auch diese Winke sind als „wissenschaftlicher Anhang" dem Werke beigefügt, das auf diese Weise zu einem Handbuch des modernen Malers zu werden verspricht. Praktische Darstellungen und ein Lehrfilm ergänzten den Vortrag aufs glücklichste, sodaß man wohl sagen kann, daß der Abend jedem der Anwesenden Wertvolles geboten und gebracht hat. Der Obermeister der Maler- und Anstreicher-Zwangsinnung Herr Brauners dankte dem Redner, sprach sich lobend über das Werk des Verfassers aus und empfahl den Mitgliedern dessen Gebrauch.

z. **Theaterabteilung des Bocholter Kriegervereins.** Am kommenden Freitag abend 8,30 Uhr findet im „Bürgerkrug" eine Versammlung der Mitglieder der Theaterabteilung und der Teilnehmer an dem historischen Festzug anläßlich des Kriegerfestes statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Besprechung des Sommerfestes. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht. (Siehe Anzeige).

m. **Löst Rückfahrkarten nach Birten.** Auf Wunsch der Reichsbahnverwaltung wird den Besuchern der Birtener Festspiele dringend empfohlen, außer an Sonntagen auch an Donnerstagen (einziger Spieltag in der Woche) namentlich in den Ferien bei Antritt der Fahrt zum Amphitheater gleich Rückfahrkarten zu lösen, da sonst bei dem starken Andrang nach Beendigung der Festspiele eine glatte Abwicklung des Verkehrs schwierig ist.

a. **Das Reich hilft den besten Schülern.** Soeben erscheinen neue Bestimmungen des preußischen Unterrichtsministers für die Gewährung von Reichserziehungsbeihilfen. Das Reich erteilt im beschränkten Maße an „außergewöhnlich Begabte", deren „Förderung im allgemeinen Staatsinteresse liegt", Erziehungsbeihilfen, die natürlich nur Minderbemittelten zugute kommen dürfen. Ihre Höhe beträgt 50 bis 1000 Mark jährlich. Die neuen Bestimmungen beziehen sich nur auf Schüler, die preußische Schulen besuchen. Die Gewährung der Beihilfen erfolgt auf Vorschlag des Schulleiters nach Anhörung der Gesamtkonferenz. Nicht nur staatliche Anstalten kommen für die Verleihung in Betracht, sondern auch die städtischen höheren und die Privatschulen. Vorzugsweise sollen Schüler und Schülerinnen der oberen Klasse bedacht werden, weil diese gerade besonders wirksamer Hilfe bedürfen und bei ihnen die Möglichkeit des Uebergangs in einen praktischen Beruf gegeben ist. Sogar in den Fällen, in denen junge Menschen sich selbständig auf die Reifeprüfung vorbereiten, ohne eine öffentliche oder private Schule zu besuchen, soll die Gewährung einer Erziehungsbeihilfe nicht ausgeschlossen sein. Uebrigens soll auch hervorragend begabten Schülern der Volksschule durch Erziehungsbeihilfen der Zugang zu einer weiterführenden Schule erschlossen werden. Endlich empfiehlt der Minister ein Zusammengehen mit denjenigen Gemeinden, die selber Einrichtungen mit Mittel zu planmäßiger Begabtenförderung geschaffen haben. Gerade da, wo ein Nebeneinander zweier dem gleichen Zweck dienenden Veranstaltungen vorhanden ist, muß eine besondere Form für die Zusammenarbeit gefunden werden.

a. **Falsche Reichsbanknoten über 20 Reichsmark.** Von den in Umlauf befindlichen Reichsbanknoten über 20 Reichsmark mit dem Datum des 11. Oktober 1924 ist eine Fälschung festgestellt worden, die als solche an nachstehenden Merkmalen zu erkennen ist: Pflanzenfasern, Wasserzeichen und die Prägung des Kontrollstempels in der genusterten Blindprägung fehlen. Das Druckbild der Vorderseite ist dem einer echten starkverbrauchten Note ähnlich. Die Rückseite zeigt ein auffallend helles und unvollständiges Gesamtbild in nur einfarbiger, schwarzbrauner Tönung. Vor Annahme dieser Fälschung wird gewarnt. Die Reichsbank hat eine Belohnung bis zu 3000 Reichsmark ausgesetzt, die an diejenigen Personen verteilt werden soll, die zur Ermittlung und Festnahme der Fälscher beitragen. Mitteilungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt für Groß-Berlin Kriminalkommissar von Liebermann, Alte Leipziger Straße 16, Anruf Merkur 3789, entgegen; für alle anderen Orte sind die örtlichen Polizeibehörden zuständig.

* * *

z. **Barlo,** 15. August. **Vom Viehschmuggel.** Trotz mancher fetten Beute, die den Grenzbeamten in die Hände fällt, steht der Viehschmuggel immer noch in sehr hoher Blüte. So konnten in der Nacht von Samstag aus Sonntag von Zollbeamten wieder drei aus Holland eingeschmuggelte Kühe beschlagnahmt werden. Den Schmugglern gelang es zu entkommen.

m. **Werth,** 15. August. **Laune der Natur.** Bei dem Landwirt Joh. Nienhaus hat eine Kuh ein Kalb geworfen, dessen Kopf unmittelbar an der Brust sitzt. Es hat weder Hals noch Schwanz. An dem einen Hinterbein befindet sich ein Gelenk zuviel. Das Tier mißt von der Schnauze bis zum Hinterteil 53 Zentimeter.

r. **Anholt,** 16. August. **Schützenfest.** Am Sonntag und Montag feierte der Anholter Bürger-Schützenverein sein diesjähriges Schützenfest, das den gewohnten schönen Verlauf nahm, wenn auch das Wetter manchmal hätte besser sein können. Die Feier wurde am Samstag abend eingeleitet mit einem Zapfenstreich. Nachher blieben die Schützen bei den Weisen der Kapelle noch einige Stunden im Festlokal beisammen. Der Hauptfesttag begann mit Wecken um 6 Uhr. Um 11 Uhr wurden die Fahnen des Vereins am Schloß abgeholt. Darauf fand auf dem Marktplatz die Parade des Schützenkorps statt mit anschließender Auszeichnung des Ehrenmitgliedes Herrn Prof. Dr. Rensing für 25jährige treue Mitgliedschaft, des Herrn Obersten Lange für seine Verdienste, die er sich in 25jähriger Tätigkeit im Vorstand erworben hat und der Schützen Zimmermann und Niemimp. In feierlichem Zuge bewegte sich dann das Schützenkorps durch die mit Fahnen geschmückten Straßen unseres freundlichen Städtchens zum Festlokal, wo die Kapelle des Bocholter Kriegervereins unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Langheinrich sen. zum Konzert aufspielte. Nachmittags 3 Uhr gings im Festzug durch die Stadt und mit dem Königspaar und den auf dem Rathaus versammelten eingeladenen Ehrengästen zum Festplatz zur Vogelstange. Hier begrüßte zunächst der Präsident Herr Hubert Delsing Ihre K. u. K. Hoheit die Frau Erbprinzessin und Ihre Durchlaucht die Prinzessin Cecily zu Salm-Salm, wobei er das große Interesse hervorhob, daß Ihre K. u. K. Hoheit dem Verein immer entgegengebracht habe, indem sie das Protektorat neben Seiner Durchlaucht Fürst Nikolaus Leopold zu Salm-Salm beibehalten habe. Darauf gab Herr Bürgermeister Schulte den 1. Schuß im Namen des Vaterlandes ab, Herr Prof. Dr. Rensing den 2. Schuß für S. Durchlaucht den Fürsten, den 3. Schuß Ihre K. u. K. Hoheit die Frau Erbprinzessin, den 4. Schuß Herr Bürgermeister Schulte für die Stadt Anholt, den 5. Schuß der vorjährige Schützenkönig Herr Rendant Johann Wiekering und den 6. Schuß der Präsident Herr Hubert Delsing. Darauf begann der Kampf um die Preise und die Königswürde. Flügelschützen waren Herr Bürgermeister Schulte und Herr Ernst Spillner. Ein glücklicher Zufall fügte es, daß der Sohn des Jubilars und Obersten Lange, Herr Albert Lange, den Sieg errang, der sich die Tochter des Ehrenmitgliedes und Jubilars Prof. Dr. Rensing, Fräulein Mia Rensing, als Königin erwählte. Um das Königspaar scharte sich ein junger Thron. Der Hofstaat setzt sich zusammen wie folgt: Herr Wilhelm Rensing und Fräulein Thea Aschenbach, Herr Leopold Rensing und Fräulein Emilie Lange, Herr Hubert Delsing jun. und Frl. Johanna Lange, Herr Rudolf Aschenbach und Fräulein Maria Delsing, Herr Franz Hövelmann und Fräulein Elisabeth Delsing, Herr Johann Tekippe und Fräulein Toni Hövelmann, Herr Josef Schweers und Fräulein Maria Balthesen. Die Dekorierung des neuen Königs und der zwei besten Schützen nahm auf Wunsch des Präsidenten Herr Dr. Zelzner, mit entsprechender Ansprache vor. Darauf gings mit Musik zurück zur Stadt. Am Abend fand die Eröffnung des Festballes unter dem Vorsitz des jungen Königs und der liebreizenden Königin auf der Schneidkuhle mit ihren alten hohen Bäumen durch eine Polonaise mit prächtigem Feuerwerk statt. Auch S. Durchlaucht Fürst Nikolaus Leopold zu Salm-Salm und J. Durchlaucht Prinzessin Cecily, die von dem verdienten langjährigen Präsidenten des Vereins, Herrn Hubert Delsing, geführt wurde, nahmen daran teil. Der außerordentlich frohe Festball war ein Beweis für die Gemütlichkeit und den Frohsinn, die den Anholter Schützenverein von jeher auszeichnet haben. — Am gestrigen zweiten Festtag war vormittags 11 Uhr Frühkonzert. Nachmittags 3 Uhr wurde das Königspaar abgeholt, worauf das Preisschießen begann. Der Tag schloß mit einem Festball, der ebenso wie am Sonntag einen schönen Verlauf nahm.

e. **Borken,** 15. August. **Verschüttet.** Bei den Brunnenanlagen in der Nähe des Wasserwerkes ereignete sich am Freitag nachmittag gegen 4 Uhr ein Unfall, dem leicht hätte ein Menschenleben zum Opfer fallen können. Um eine Abzugsleitung für die Brunnenanlage herstellen zu können, warf man eine tiefe Grube aus. Als sich einer der Leute in ungefähr 4 Meter Tiefe befand, gaben plötzlich die oberen Sandmassen nach. Durch eine im letzten Augenblick gegebene Warnung seitens der oben arbeitenden Kollegen fand der unten Beschäftigte noch Zeit, sich aufwärts zu richten, andernfalls er durch die Schwere des Sandes zu Boden gedrückt und lebendig begraben worden wäre. So aber türmten sich die Sandmassen bis ungefähr 50 Zentimeter über seinem Kopfe zusammen. Dem Erstickungstode nahe, konnte er noch im letzten Augenblick von seinen Kollegen befreit werden.

e. **Raesfeld,** 15. Aug. **Ein Wohnhaus niedergebrannt.** Am Sonntag abend gegen 11 Uhr brannte das Wohnhaus des Landwirts Stenkamp in Raesfeld-Kirchspiel vollständig nieder. Die Einwohner hatten sich bereits zur Ruhe begeben, als die Ehefrau plötzlich ein verdächtiges Knistern und Prasseln hörte. Sie bemerkte dann im Hintergebäude starke Rauchentwicklung und gleich darauf züngelten Flammen. Durch das tatkräftige Eingreifen der Nachbarn konnte das Vieh und der größte Teil des Mobiliars gerettet werden, während das Wohnhaus selbst vollständig niederbrannte. Die inzwischen erschienene Feuerwehr mußte sich hauptsächlich darauf beschränken, die Nachbargebäude zu schützen. Dem verheerenden Element fiel ein großer Teil der kaum eingebrachten Ernte zum Opfer. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Ob der Blitz bei dem am Nachmittag über Raesfeld niedergegangenen schweren Gewitter als Brandursache anzusehen ist, konnte nicht festgestellt werden.

* **Haltern,** 15. August. **Festgenommene Diebe.** Am 31. Mai d. Js. war auf der Straße von Haltern nach Wulfen eine junge Radlerin angefallen worden. Es ist nun gelungen, den Räuber in der Person des 25jährigen Hilfsarbeiters Adolf W. aus Reutlingen in Wesel festzunehmen. W., der eine gute Erziehung genossen hatte, ist der Sohn eines Bankrates.

Vom Niederrhein.

t. **Isselburg,** 15. August. **Schützenverein.** Der hiesige Schützenverein hielt am Sonntag seine Generalversammlung mit Scheibenschießen ab. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet und die zahlreich Erschienenen begrüßt hatte, konnten 9 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Darauf wurde beschlossen, dem Niederrheinischen Schützenbund beizutreten. Zu Punkt „Verschiedenes" teilte der Vorsitzende mit, daß der Verein drei Mitglieder in seinen Reihen habe, die auf eine 50jährige Mitgliedschaft zurückblicken könnten und zwar die Herren Johann Schmänk, Johann Hormann und Heinrich Hömer. Diejenigen Mitglieder, welche dem Verein 25 Jahre angehören, müssen sich bis Samstag melden. Schützenbruder Greinen erstattete Bericht über das Schützenfest in Mühlheim-Saarn und teilte mit, daß die Gäste aus Isselburg dort aufs beste bewirtet worden seien. Der dortige Verein hatte während der Besetzung des Ruhrgebietes sein Schützenfest hier in Isselburg abgehalten. Zum Schluß machte der Vorsitzende bekannt, daß kein Schütze unter 55 Jahren dem Festzug ohne genügende Entschuldigung fernbleiben dürfe, andernfalls er des Abends nicht zugelassen würde. Der Verein feiert sein Schützenfest am kommend. Sonntag, den 20., Montag, den 21. und Dienstag, den 22. August. Hoffentlich ist der Veranstaltung gutes Wetter beschieden.

t. **Isselburg,** 15. August. **Ein kleiner Brandstifter.** Der Ackerer L. aus der Feldmark Isselburg hatte außerhalb seiner Wohnung 3 Wagen Roggen aufgestapelt, da er in der Scheune keinen Platz mehr hatte. Der kleine 6jährige Sohn des Nachbars H. steckte den Haufen in Brand. Im Nu war das Getreide verbrannt, da ein Löschen zwecklos war. Da das Getreide nicht versichert war, erleidet L. großen Schaden.

t. **Isselburg,** 15. August. **Schwerer Unfall.** Als der Ackerer B. Bonners aus der Feldmark Isselburg, nachdem er in seiner Scheune einen Karren mit Stroh beladen hatte, oben auf dem Stroh stehend das Seil anziehen wollte, riß dieses entzwei und B. stürzte hinterrücks von der Karre herunter auf die Zementdiele. Er erlitt dabei einen schweren Schenkelbruch und mußte am anderen Morgen zum Krankenhaus gebracht werden, da man noch befürchtet, daß er noch innere Verletzungen erlitten hat.

— **Empel,** 15. August. **Aus dem Gemeinderat.** Der Gemeinderat von Hurl beschloß in seiner letzten Sitzung, für die in Empel stattfindenden Veranstaltungen, wie Rennen, Pferde- und Zuchtviehausstellungen, jährlich einen Preis zu stiften, der den genannten Veranstaltungen abwechselnd zur Verfügung gestellt wird.

— **Wesel,** 15. August. **Körperverletzung.** In der Nacht zum Sonntag ist ein Schuhmacher von einem Kaufmann auf der Hindenburgstraße in erheblicher Weise mißhandelt worden. Der Schuhmacher hat die Flucht ergriffen und ist in einen Schaufensterkasten gestürzt, und hat sich hierbei die Pulsader am linken Arm aufgeschnitten. Eine Polizeistreife hat die Ruhe wieder hergestellt und den Verletzten dem Marienhospital zugeführt. Das Strafverfahren gegen den schuldigen Kaufmann ist eingeleitet.

— **Wesel,** 15. August. **Tödlicher Unfall.** Wie wir mitteilten, sind am vergangenen Mittwoch auf der Hamminkelner Landstraße Ecke Reeser Landstraße zwei Lehrmädchen im Alter von 14 und 15 Jahren von einem Kraftwagen aus Bocholt angefahren worden. Die beiden Verletzten sind sofort dem Krankenhaus zugeführt; eine von ihnen, Wilhelmine Resdorf, ist am Sonntag ihren Verletzungen erlegen.

— **Wesel,** 16. August. **Viehmarkt.** Zum gestrigen Schweinemarkt waren aufgetrieben 863 Schweine. Es kosteten: 4—6 Wochen alte Schweine 6—10 Mark, 6—8 Wochen alte 10—14 Mark, 8—13 Wochen alte 14—20 Mark. Läuferschweine waren 6 aufgetrieben, 30—40 Mark. Nächster Viehmarkt 29. August.

Turnen, Sport und Spiel.

:: **Stadtmeisterschaften.** Laut Beschluß der Vorstands- und Vertretersitzung vom 29. Juli findet die Austragung der diesjährigen Stadtmeisterschaften im Geräteturnen am 21. August statt. Die Meldungen hierfür müssen bis zum 18. August, abends 8 Uhr beim Obmann für Turnen Joh. Reinhardt unter Beifügung des Startgeldes abgegeben werden. Das Startgeld beträgt für Mitglieder des Stadtverbandes für Einzel- und Mehrkämpfe 20 Pfg., für Mannschaftskämpfe 50 Pfg.

:: **Bocholter Wassersportverein 1920.** Der B. W. V. weilte am Sonntag infolge einer Einladung beim holländischen Schwimmverein Winterswyk. Zweck des Besuches war die Veranstaltung eines Werbeschwimmfestes zur Verbreitung des Schwimmsportes in Winterswyk. Die Veranstaltung, welche in der Hauptsache vom B. W. V. getragen war, klappte vorzüglich und ließ die Besucher, welche in einer Rekordzahl erschienen waren, vollkommen befriedigt sein. Bei einigen Programmnummern kargte das Publikum nicht mit reichstem Beifall. Eine Rettungsvorführung und ein Wasserballspiel bildeten den Abschluß des Festes, welches in den Pausen von einem guten Konzert ausgefüllt wurde. Der B. W. V. wurde vom holländischen Nachbarverein begeistert aufgenommen und verschiedentlich lebhaft gefeiert. Nach Schluß der Veranstaltung weilte der B. W. V. noch einige Stunden als Gast beim Winterswyter Nachbarverein und gar zu schnell verflossen die Stunden des Frohsinns und der Kameradschaft. Mögen die neuen Bande zum Nachbarlande die besten sein und sich immer mehr festigen, zum Wohle unseres geliebten Schwimmsports. Bei Eintritt der Dunkelheit gings zur Heimfahrt mit einem begeistert aufgenommenen „Gut Naß" von den liebgewordenen Gastgebern, welche anläßlich des internationalen Festes des B. W. V. am nächsten Sonntag bei uns zu Gast sein werden. Näheres über die Internationale des B. W. V. zu der sich bis jetzt folgende Vereine gemeldet haben: Emmerich, Osterfeld, Dinslaken, Wesel und Zütphen, sowie die erste Wasserballmannschaft von Zütphen und die zweite von Düsseldorf 98, in der nächsten Nummer. Gleichzeitig findet ein Städtewettkampf statt. Parole für jeden Sportler ist für nächsten Sonntag: „Auf zum Stadion!"

Verreisen Sie?

Schon um 7 Uhr können Sie unsere Zeitung am Bahnhof erhalten : : :

Kaufen Sie als Lesestoff das Bocholter Volksblatt

:: **Reichsjugendwettkämpfe und Stadtmeisterschaften.** Das Programm für die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe und Stadtmeisterschaften ist jetzt endgültig festgelegt, und zwar in folgender Weise: Am Sonntag, dem 21. August, morgens 9,30 Uhr Kampfrichter-Besprechung und Belehrung in der Rotenburg. Jeder Verein ist verpflichtet, 2 Kampfrichter zu stellen. Punkt 11 Uhr auf dem Sportplatz des Turnvereins Bocholt Reichsjugendwettkämpfe 14—16 und 16—18 Jahre. Gleichzeitig Gewichtheben in den vorgeschriebenen Körpergewichtsklassen auf dem Turnplatz vor der städtischen Turnhalle. Nachmittags 4 Uhr auf dem Sportplatz des Turnvereins Bocholt Geräteturnen um die Stadtmeisterschaft, leichtathletischer Fünfkampf um die Plakette des Herrn Reichspräsidenten, Mannschafts-Diskuswerfen, Ringen und schwerathletischer Dreikampf. Zum Schluß Tauziehen. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß am 17. August, abends 9 Uhr Meldeschluß ist und unter keinen Umständen Nachmeldungen angenommen werden. Turner-Meldungen gehen an Herrn Joh. Reinhardt, Dinxperloer Straße, Leichtathletik-Meldungen an Herrn Heinr. Kampshoff, Freiheitstr., Schwerathletik-Meldungen an Herrn Lehrer Schüling, Nordstraße, oder an das Jugendamt. Der Herr Reichspräsident hat für die Bocholter Sportler 2 Ehren-Plaketten gestiftet für die ersten Sieger, die im vorgeschriebenen Kampf die höchste Punktzahl erreichen. Die erste Plakette wird im Fünfkampf, die zweite in der Jugendklasse 16—18 Jahre ausgetragen. Die weiteren Sieger erhalten in den Jugendklassen die Urkunde des Herrn Reichspräsidenten.

:: **S. V. Biemenhorst.** Die 1. Mannschaft sowie auch die 1. Jugendmannschaft, die am Sonntag anläßlich des 17. Stiftungsfestes des F. C. Olympia in Bocholt weilten, konnten beide einen verdienten Sieg für sich buchen. Die 1. Mannschaft, die gegen die 3. Mannschaft vom festgebenden Verein spielte, gewann 3:2, während die 1. Jugend gegen die 2. Jugend Olympias mit 4:2 die Oberhand behielt. — Die 2. Mannschaft, die ein Spiel gegen die gleiche Mannschaft vom Spielverein Isselburg austrug, brachte, da sie mit mehreren Ersatzleuten antreten mußte, eine Niederlage mit nach Hause.

:: **2. M. Isselburger Spielverein — 2. M. Biemenhorst 8:1 (4:0).** Mit obigem Resultate mußte sich Biemenhorsts Elf geschlagen bekennen. Beide Mannschaften führten ein vollkommen planloses Spiel vor, ein Zeichen, daß noch ordentlich trainiert werden muß. Allerdings muß berücksichtigt werden, daß Isselburgs Elf mit 5 Mann aus der 1. Jugend antreten mußte, da die andern Spieler beruflich verhindert weren. Das Spiel der 1. Elf gegen 1900 Bocholt Reserve mußte leider ausfallen, da der B. F. C. es nicht für nötig hielt, anzutreten. Es ist doch jedenfalls Pflicht eines jeden Vereins, sich dann vorher abzumelden, wenn seine Mannschaft nicht erscheinen kann. Oder hält sich die B. F. C.-Mannschaft für zu nobel, um gegen einen klassenniederen Verein anzutreten. Es ist schon das zweite Mal, daß die Mannschaft gegen den Isselburger Spielverein nicht angetreten ist. Oder fürchtet sie vielleicht eine Niederlage mit nach Hause zu nehmen? Hoffentlich geht die B. F. C.-Leitung in dieser Sache demnächst etwas energischer vor.

Verantwortlich für den Zeneteil: für Politik Chefredakteur Dr. Mases, für den allgemeinen provinziellen u. vermischten Teil Fritz Overthun, für Feuilleton Josef Hom, für Handel Dr. iur. A. Henkel, sämtlich in Dortmund. Für Münster und das Münsterland Alfons van Bevern, Münster i. W. Berliner Redaktion: Dr. Zacher und Dr. Häfner, Berlin SW, 11, für den allgemeinen Inseratenteil Jos. Sibora, Münster Verlag: N. & N. Temming, Bocholt. Oertliche Schriftleitung Dr. B. Schmitz, Bocholt, für den örtlichen Anzeigenteil Joh. Kempf s. Bocholt.

BORKUM Hotel-Pension VILLA FRISIA

unmittelbar am Strand. bek. erstklass. Verpflegung (Hamburger Küche), Pension einschließlich sämtlicher Nebenkosten M. 8.—.
Tel. 347. Bes. H. Backhaus.

Reparaturen

an Korbwaren und Korbmöbeln aus Weide oder Rohr werden angenommen durch:
Frau Aug. Egelwisse
Bocholt, Siekenhofstr. 2a
Frau Bern. Egelwisse
Bocholt, Sachsenstr. 175

Die Reparaturen können jeden nächsten Mittwoch wieder fertig abgeholt werden.

R. Wöste, Korbmachermeister, Borken,

Anfertigung von neuen Waren aller Art nach Maß und Muster. Gute Arbeit - Mäßige Preise

Johann Wilms

Bocholt, Kaiser-Friedrichstraße.
Fernruf 2124.

Empfehle mein Lager in **weißen Wand-, Kunstglasuren- und Majolika-Platten** der Boizenburger und sonstiger Werke.

Flurplatten in ein- u. mehrfarbiger Ausführung. Niederlage der Ransbacher und Sinziger Werke.

Ausführung und Lieferung von **Wandbrunnen, Kamin- und Kachelöfen** in allen Arten.

Marmor-Wandverkleidungen, Flur- und Treppenbeläge.

Solnhofer Platten.

Fußleisten und Fensterbänke in Schiefer und Granit.

Kostenanschläge auf Wunsch.

Ausführung der Arbeiten durch geschulte Plattenleger unter Gewähr für tadellose Ausführung.

Auch empfehle ich mein Lager in **Holz und Baumaterialien aller Art.**

Stadienassessor

Dr. phil. Ferdinand Herdemann

Josepha Herdemann

geb. Honsel

VERMÄHLTE.

BOCHOLT, BÜNGERN b. Rhede,
16. August 1927.

Evangl. Arbeiterverein

Unser langjähriges Mitglied

Herr Gerh. Brunsveld

ist gestorben.

Die Mitglieder versammeln sich zur Teilnahme an der Beerdigung am Mittwoch, nachmittags 1,45 Uhr am Krankenhaus.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Stadthauptkasse ist vom 18. bis 22. August geschlossen.

Oeffentliche Steuermahnung.

Die rückständigen Grund- und Hauszinssteuern, Kanalgebühren und Beiträge, Müllabfuhrgebühren, Hundesteuern und Lohnsummensteuern für die Monate Juli und August sind bis Mittwoch den 17. August zu zahlen. Vom 18. August ab werden die Rückstände kostenpflichtig beigetrieben.

An die Zahlung wird hiermit gemahnt.

Für später bei der Stadthauptkasse eingehende Beträge sind die Beitreibungskosten fällig geworden und mitzuentrichten.

Diese Bekanntmachung vertritt die Stelle des Mahnzettels.

Bocholt, den 15. August 1927.

Die Stadthauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch darauf hingewiesen, daß folgende Hebelisten vom 10. August 1927 ab 14 Tage lang auf dem Amte, Zimmer 2 zur Einsicht der Beteiligten offen liegen:

1. Kreis- und Gemeindehundesteuerlisten,
2. Landwirtschaftskammerbeitragslisten,
3. Handwerkskammerbeitragslisten,
4. Beitragslisten über den abgabepflichtigen Viehbestand.

Etwaige Anträge auf Berichtigung dieser Hebelisten sind während der Auslegungsfrist bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Rhede, den 10. August 1927.

Der Amtmann:
J. V.
F. Tinnefeld Amtsbeigeordneter.

Bekanntmachung

Die Urliste der zum Amte eines Schöffen und Geschworenen geeigneten Personen für die Gemeinde Dingden liegt vom 15. August 1927 ab eine Woche lang zur Einsicht der Beteiligten offen

Dingden, den 12. August 1927.

Der Amtmann.

Zwangsversteigerung

Am Mittwoch, den 17. August 1927, nachmittags 2 Uhr werde ich in der Wirtschaft Reidick, Nordstr.,

1 Damenfahrrad,
1 Schreibtisch und
1 Bild

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Bothe,
Obergerichtsvollzieher.

Versteigerung

Mittwoch, den 17. August 1927 nachm. 4 Uhr werden bei der Wirtschaft **Overbeck** am Güterbahnhofe in Bocholt

3 holl. Kühe

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Die Tiere müssen abgeschlachtet werden.

Zoll-Inspektion (G)
Bocholt.

Wegen Um- und Erweiterungsbau

werden abgegeben

noch gut erhaltene

Fußbodenbretter, Fenster, Türen, Treppen usw.

Arbeiter-Verein St. Paulus,
Weiemannstr. 13.

Heugras-Verkauf

Am Donnerstag, den 18. ds. Mts., abends 6 Uhr werde ich für Herrn Johann Arntz **im Barloer Venn** beim Neubau Elsinghorst

ca. 12 Morgen vorzügliches Heugras

öffentlich meistbietend auf Kredit versteigern.

Johann Kölle,
Auktionator.



Nach Gottes unergründlichem Ratschlusse entschlief am Sonntag, den 14. August, abends ½8 Uhr mein teuerer, lieber, unvergeßlicher Mann, der Vater meines einzigen Kindes, unser herzensguter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der **Landwirt**

Friedrich Wicherding

Er starb nach langem, schwerem, mit musterhafter Geduld ertragenem Leiden, mehrmals versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in der Universitätsklinik zu Münster im Alter von 35 Jahren.

Wir bitten seiner Seele im Gebete recht oft zu gedenken.

In tiefer Trauer:

Frau Heinrich Wicherding
Therese geb. Helmert,
Josef Wicherding als Sohn.
Eltern, Brüder u. Verwandte.

Crommert bei Rhede (Krs. Borken), den 15. August 1927.

Die Beerdigung findet statt zu Rhede am Donnerstag, den 18. August 1927, morgens 9 Uhr, danach das feierliche Seelenamt in der Pfarrkirche daselbst, wozu hiermit freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so möge man diese hierfür ansehen.

Ein inhaltsschwerer Gutschein!

Neuen Abonnenten, welche unter Beilage dieses Gutscheins und unter deutlicher Angabe ihrer genauen Adresse das Sonntagsbuch, Deutsche Romanbibliothek, **auf ein ganzes Jahr** bestellen und sich verpflichten, zu jedem Monatsanfang 70 Pfennig auf unser Postscheckkonto München 9311 einzusenden, erhalten

1. vom Tage der ersten Monatszahlung ab das Sonntagsbuch wöchentlich fortlaufend geliefert,
2. nach der **dritten** Monatszahlung

einen vollen Jahrgang des Sonntagsbuches gratis u. portofrei zugesandt.

Abonnenten, welche den ganzen Abonnementsbetrag in Höhe von M. 8,40 (einschl. der Posteinweisungsgebühren) voraus einsenden, erhalten **sofort** den gesammelten Jahrgang geliefert.

Für die Gratislieferung kommen in Betracht die Jahrgänge des Sonntagsbuches von 1924, 1925 und 1926, von welchen jeder einen **Verkaufswert von Mk. 7.20 besitzt und 12 Meisterromane enthält.** Der gesammelte Jahrgang des Sonntagsbuches ist die beste und interessanteste Lektüre auf viele Monate hinaus und eignet sich namentlich auch zu Geschenkzwecken.

Neben dem kostenfrei übersandten gesammelten Jahrgang beziehen die Abonnenten wöchentlich eine neue Nummer des Sonntagsbuches, die ihnen viele Stunden des edelsten Genusses bereitet.

Für den Fall, daß der Vorrat an gesammelten Jahrgängen aufgebraucht ist, werden die verspäteten Einzahlungen unter Abzug des Portos zurückgesandt. Eine **baldige Einzahlung** empfiehlt sich deshalb allen Interessenten von selbst.

Verlagsanstalt München, G. m. b. H.
München, Ludwigstraße 17a.

Vertrauensstellung!

Wir suchen für unser Unternehmen für Bocholt und Umgebung einen einwandfreien, tüchtigen Herrn gegen guten Verdienst als

Bezirks-Inspektor

Gutausgebauter Vertreter-Apparat ist vorhanden und kann evtl. mit übernommen werden.

Angebote erbeten an:

Deutscher Versicherungs-Konzern Bezirksdirektion Hamm (Westf.)
Südring 8.

Prima Molkereibutter

in ½- und 1/1-Pfunden.

Käse in verschiedenen Sorten. Ia. frische Landeier, harte Block- und Mettwurst, Salami, Roll- und Nußschinken, Delikateß. Leber-Käse, Zungen- und Teewurst laufend und gegen Kassa zu kaufen gesucht.

Preisangebote erbittet

Georg Müller, Hannover, Wiesenstr. 24.

Tüchtige

Büglerin

sofort gesucht.

Ingenschay
Casinowall 9.

Junges

Mädchen

von 16—17 Jahren, zur **Aushilfe** evtl. auch für ganz, für sofort gesucht, am liebsten die schon in Stellung war, für kleinen Haushalt.

Wiethold,
Schanze 47.

Schulentlassenes

Mädchen

das zu Hause schlafen kann für sofort gesucht.

Oktermarkt 44.

Suche

zum sofortigen Eintritt mehrere selbständig arbeitende

Polster-gehülfen

Gefl. Angebote an **Freesmann,**
Dingden i. W.

Knecht

von 18. Jahren gesucht der gut mit Pferden umgehen kann und für sonstige landwirtschaftliche Arbeiten.

Frau Maria Boytink,
Schwanenmühle.

Junges **Mädchen** findet in bürgerlichem Hause

Kost und Logis

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Dr. Zinsser's Spezialtees
Herbaria-Kräutertees
Norber t-Spezialtees des Pfarrvikar Herrmann
Sterneinzeltees
Rhöndorfertees
Waldflora
Lücks-Spezialtees
Kettwiger Zuckertees
und Präparate

und alle andern gangbaren Sorten sind stets frisch vorrätig in

Arens' Marien-Apotheke
Bocholt i. W.
Nordstraße 11.

Verlangen Sie kostenlos Prospekte von uns.

Briefliche Bestellungen werden umgehend erledigt.

Anzeigenpreis für das 1spaltige Millimeter: 12 Pfg., lokale Anzeigen 7,7 Pfg., Familienanzeigen 7,7 Pfg., Kleine (Gelegenheits-) Anzeigen 6,6 Pfg., behördliche Anzeigen, parteipolitische Anzeigen 10 Pfg.
Bezugspreis: 2,15 Goldmark, Einzelpreis 10 Pfg.

Verbandstoffe

Watten, Binden, Bettunterlagen, Schnellverband, Sauger, Verbandkästen für Radfahrer u. Automobilisten, Badehauben, Frottierartikel, Schwämme, Seifen, Zahnbürsten

alles führt in frischer Ia. Qualität die

Stern-Drogerie

A. Steiner & Grote
nur Ravardistr. 41.

Wer morgens müde und abgespannt ist, keine Energie zur Arbeit aufbringen kann, mache eine erfolgreiche Hauskur mit dem echten

Doppelherz

dem ärztl. empfohl. Krafttrank bei Nervenschwäche, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Schlaflosigkeit usw. Die Wirkung überrascht geradezu.

Originalflaschen à 2.—, 3,90 und 5,— M. zu haben bei

Drogerie Bruns,
Nordstr. 22.



Entzückend zart und stets wie neu, wenn mit Lux Seifenflocken gewaschen.

Die in Gewebe und Farben so ungemein zarte moderne Unterwäsche ist garnicht so kostspielig, wenn Sie sie stets im mildreinigenden Schaum der Lux Seifenflocken pflegen.

Wie rasch verlieren feine Unterkleider und zartfarbene Seidenstrümpfe durch scharfe Waschmittel oder gewöhnliche Seife Glanz und Haltbarkeit. Mit Lux Seifenflocken gepflegt sind sie einfach unverwüstlich.

Und wie leicht ist das Waschen! — Ein Eßlöffel voll Lux Seifenflocken, etwas warmes Wasser und schon haben Sie den prächtigsten Schaum, den Sie einfach leicht durch die Gewebe drücken.



So einfach ist das Waschen mit Lux Seifenflocken.

L158

Zu Ihrem Schutz: Lux Seifenflocken nur in Originalpaketen, nie offen erhältlich.

LUX SEIFENFLOCKEN
«SUNLICHT» MANNHEIM



Lederhandschuhe sind an den Händen zu waschen.

Hauswirtschaftsschule am Marienlyzeum in Bocholt.

Zum 1. September können noch einige junge Mädchen **Aufnahme** erhalten. Ausbildung in allen Zweigen des Haushaltes. Lyzeumszeugnis nicht erforderlich.

Anmeldungen bald erbeten.

Die Schwestern U. L. Frau.

Deutscher Beamtenbund
Ortskartell Liedern-Werth.

Versammlung

am Freitag, 19. August, 17 Uhr

in der Wirtschaft Geuting, Spork.

1. Wie steht es mit der neuen Besoldungsordnung?
2. In welche Ortsklasse gehören wir hinein?
3. Organisationsfragen.

Zu dieser wichtigen Versammlung sind alle Beamten innerhalb des Amtes Liedern-Werth ebenso herzlich wie dringend eingeladen.

Der Vorsitzende.

Bocholter Krieger-Verein.

Am **Freitag, den 19. August,** abends 8,30 Uhr im „Bürgerkrug":

Versammlung

der Teilnehmer an dem historischen Festzug beim Kriegerfest und der Mitglieder der Theaterabteilung. Besprechung betr. Sommerfest u. s. w.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Sol- und Thermalbad
Königsborn

Eisenbahnstationen: Unna und Unna-Königsborn.

Badezeit vom 1. Mai bis 15. Oktober. Beste Heilerfolge b. Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole-Inhalat. Mäßige Preise für Unterkunft und Bäder. Badeschrift und Auskunft unentgeltlich durch die **Badeverwaltung in Unna-Königsborn.**

Zum Einmachen

empfehle:

Pergamentpapier, Schwefelfäden, Schwefelbänder, Flaschenlacke, Zitronensäure, Weinsteinsäure, Salicylsäure, Essiggessenz, Weinessig Korke, sowie alle Gewürze in bester Beschaffenheit.

Drogerie Bruns, Nordstraße 22

Landwirte! Viehhalter!

Arens' Tierarzneimittel

sind von hervorragender, **sicherer** Wirkung

Arens' Marienapotheke, Nordstraße.

Auskunft stets bereitwilligst. ck4895

Hinsken's „Ferkulin"

das seit 25 Jahren bestbewährte Mittel gegen Knochenlähme und Knochenweiche sämtl. Haustiere.
Ueberraschende Erfolge!
Viele Anerkennungen!

Erhältlich:

Marktdrogerie Th. Schüling, Rhede. bf3661

Wer sparen will, hält nur was über wenn er sein Fahrrad kauft bei Pieper.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung!



Heinr. Pieper
Dinxperloerstr. 23.

Sämtl. Reparaturen sauber, billig und schnell.

Himbeerlalt Zitronenmolt

für Sport und Reise kauft man gern in der **Drog. Gebr. Steiner, Markt 8.**

Reell u. fachmännisch bedient wird man in der **Stern-Drogerie.**

Wir empfehlen Schmieröle f. Maschinen aller Art, konsist. Fette, Riemenwachs, Carbolineum.

A. Steiner & Grote
Stern-Drogerie
Bocholt i. W.,
Ravardistr. 41.
Fernruf 2998.

Spörgelsamen

hochkeimfähig empfiehlt

Samenhaus Behnen.

Motorad

evtl. kl.

Wagen

zu kaufen gesucht.

Off. unt. Nr. B1480 an die Gesch. d. Bl.

Junge verlor Montag morgen auf der Münsterstr. eine

Uhr mit Kette

Wiederbringer erhält Belohnung.

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein

Gasherd u. Gasofen

billig abzugeben.

Näheres Bärendorferstraße 2.

Auf sofort oder später wird ein

Knecht

gesucht, nicht unter 17 Jahre alt, welcher mit Pferden umgehen kann am liebsten vom Lande.

Näheres in der Geschäftsstelle und bei

Josef Heinrichs,
Rhede.

Tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haushalt für sofort gesucht.

Frau Oberingenieur **Bellwinkel,**
Kaiser-Friedrichstr. 24.

Krieger-verein Rhede.

Wir setzen hiermit unsere Mitglieder geziemend davon in Kenntnis, daß unser Kamerad

Fritz Wicherding
aus Crommert

am Sonntag in Münster wo er von seinem schweren Leiden Heilung suchte gestorben ist. Wir werden des teuren Kameraden stets in Ehren gedenken.

Der Vorstand.

Die Kameraden werden gebeten an der Beerdigung, die am Donnerstag morgen stattfindet, geschlossen teilzunehmen.

Turnverein Bocholt e. V.

Infolge der Instandsetzungsarbeiten in der städt. Turnhalle müssen die Turnstunden aller Abteilungen vorläufig im Saale des „Bürgerkrug" stattfinden. Wir machen hierdurch besonders darauf aufmerksam und bitten auch wegen der Nähe des

60. Stiftungsfestes

um zahlreichste Beteiligung.

Der Turnrat.

Kappus, Wirsing Moossamen, Feldsalat- und Winterspinatsamen

empfiehlt

Samenhaus Behnen.



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung bessern, sogar heilen, zeigt uns. Buch m. 50 Abbildungen. Zu bez. gegen Voreinsendung od. Nachnahme v. Mk. 1. von **F. Menzel Düsseldorf H** Charlottenstr. 32/34

Kopfungeziefer

Der eine sagt es dem andern: Ein sicher wirkendes Mittel gegen Kopfungeziefer erhält man in der

Drogerie Gebr. Steiner, Markt 8.
Preis 1.20.

ie neu,
gewaschen.
Unterwäsche
ildreinigenden
Seidenstrümpfe
und Haltbar-
verwüstlich.
Seifenflocken,
gsten Schaum.
rhandschuh
an den Händen
zu waschen.
Krieger-verein
Rhede.
Wir setzen hiermit
unsere Mitglieder ge-
iemend davon in Kenntnis, daß unser Kamerad
Fritz Wicherding
aus Crommert
im Sonntag in Mün-
ter wo er von seinem
chweren Leiden Hei-
ung suchte gestorben ist.
Wir werden des teuren
Kameraden stets in
Ehren gedenken.
Der Vorstand.
Die Kameraden wer-
en gebeten an der Le-
rdigung, die am
Donnerstag morgen
attfindet, geschlossen
eilzunehmen.
Turnverein
Bocholt e. V.
Infolge der Instand-
tzungsarbeiten in der
ädt. Turnhalle müssen
e Turnstunden aller
teilungen vorläufig
n Saale des „Bürger-
ug" stattfinden. Wir
achen hierdurch be-
nders darauf auf-
erksam und bitten
ch wegen der Nähe
es
60.
Stiftungsfestes
n zahlreichste Beteili
ng.
Der Turnrat.
appus, Wirsing
Moossamen,
Feldsalat- und
Winterspinat-
samen
empfiehlt
Samenhaus
Behnen.
Wie wir Ihre
Rückgratverkrüm-
mung bessern, so-
gar heilen, zeigt
uns. Buch m. 50 Ab-
bildungen. Zu bez.
gegen Voreinsen-
dung od. Nachnah-
me v. Mk. 1-, von
F. Menzel
Düsseldorf-H
Charlottenstr. 32/34
Kopfungeziefer
er eine sagt es dem
ern: Ein sicher wir
bes Mittel gegen
fungeziefer erhält
in der
ierie Gebr. Steiner,
Markt 8.
Preis 1.20.

Das Geständnis eines Mädchenmörders.

Ein neuer Mordverdacht.

Berlin, 16. August.

Der Seifenhändler Paul Gutowski, in dessen Wohnung in der Kurfürstenstraße am 6. August die Leiche eines Mädchens namens Hedwig Oesterreich gefunden worden war, und der sich nach mehrtägiger Flucht der Polizei selbst gestellt hatte, hat nunmehr gestanden, daß er der Mörder der Prostituierten Else Arndt ist, die Anfang Juli in einem Privathotel in der Rosentaler Straße ermordet aufgefunden worden war. Er gibt an, die Arndt im Streite erwürgt zu haben. Ob der Tod der Hedwig Oesterreich tatsächlich, wie zuletzt angenommen wurde, auf einen Unglücksfall zurückzuführen ist, wird stark bezweifelt.

Die Untersuchung erstreckt sich auch darauf, ob Gutowski etwa auch die Hausangestellte Frieda Arens ermordet und zerstückelt hat. Wie erinnerlich ist die Leiche der Ermordeten zu einem Teil im März des Jahres aus der Havel geborgen worden, während andere Leichenteile, in braunes Packpapier gewickelt, an verschiedenen Stellen der Stadt gefunden wurden. Es ist jetzt aufgefallen, daß die betreffenden Straßen in leicht erreichbarer Nähe von Gutowskis Geschäft liegen, daß ferner das besonders gerissele Packpapier, in das die Packete gewickelt waren, gerade in Seifengeschäften vorrätig gehalten, bezw. von dem Grossisten bei der Belieferung der Seifengeschäfte zur Verpackung der Ware vorzugsweise benutzt wird. Auch über den Aufenthalt Gutowskis in den betreffenden Tagen werden Nachforschungen angestellt und Zeugen vernommen. Das beinahe tägliche Auftreten einzelner Leichenteile hat seinerzeit großes Aufsehen erregt.

Zur Zeit nimmt die Polizei eine sorgfältige Durchsuchung der Wohnung und des Ladens des Gutowski vor. Gutowski hat eine Rolle Papier von der Art, wie sie bei den Leichenteilen der Frieda Arens aufgefunden wurde, schon bei der Einrichtung seines Ladens gekauft und außer zum Auslegen seiner Regale auch häufig dazu benutzt, die Scheiben seines Ladens zu verhängen. Diese Gewohnheit hat oft die Aufmerksamkeit der Nachbarn erregt; ihre Fragen wurden von Gutowski grob abgewiesen. Auch wurde ein ungewöhnlicher Verkehr von Männern und Frauen in seinen Räumen beobachtet. Gutowski hat sein Geschäft mit der Abfindungssumme, die er beim Ausscheiden aus dem Schutzpolizeidienst erhielt, gegründet. Er hat es jedoch nur etwa einen Monat lang ordentlich betrieben. Bisher hat die Haussuchung kein weiteres Material zu dem neuen Verdacht ergeben, jedoch wurde der graue Anzug vorgefunden, den Gutowski bei dem Mord in der Rosentalerstraße getragen hat.

Von Nah und Fern.

Neues Hochwasser im Leine-Gebiet.

(:) Hannover, 16. Aug. Nach Mitteilung der Wasserstraßendirektion haben die starken Niederschläge der letzten Tage erneutes Steigen von Leine, Oker und Aller zur Folge gehabt. Mit weiterem Steigen der Flüsse wird gerechnet.

Gerüsteinsturz.

× Berlin, 16. Aug. In der Nähe des Bahnhofes Zoologischer Garten, am Marmorhaus, stürzte ein Teil eines Baugerüstes heute vormittag aus noch nicht geklärter Ursache zusammen. Drei der Arbeiter erlitten dabei Verletzungen.

Beim Baden ertrunken.

= Berlin, 16. Aug. Der 18jährige Kurt Riedel aus Berlin ist gestern beim Baden im Groß-Seddiner See ertrunken. Er befand sich etwa 50 Meter vom Ufer entfernt, als er plötzlich lautlos versank und nicht wieder zum Vorschein kam. Er soll des Schwimmens unkundig gewesen sein und hatte sich zu weit hinausgewagt. Seine Leiche wurde später geborgen.

Tragisches Ende einer Badestunde.

Berlin, 16. Aug. Im Sportbad Berlin-Hallensee ging während der Schwimmstunde der 14jährige Schüler Herbert Heiden aus der Sulzerstraße zu Berlin-Schmargendorf unbemerkt unter und ertrank. Nach Beendigung der Badezeit hatte der Lehrer festgestellt, daß ein Schüler fehlte. Das vom See abgezäumte Badebassin wurde sofort abgesucht, ohne daß es gelang, die Leiche des Vermißten zu bergen. Es bleibt nur die Möglichkeit daß der Ertrunkene in den See abgetrieben worden ist. Die Bergungsversuche, die im Laufe des Nachmittags bis in die Abendstunden hinein fortgesetzt wurden, mußten wegen der anhaltenden Dunkelheit aufgegeben werden.

Verhaftung eines Architekten.

Leipzig, 15. Aug. Der Architekt und Baumeister Slowig wurde wegen passiver Bestechung verhaftet, weil er seine Stellung als technischer Hilfsarbeiter am städtischen Wohnungsamt zu einträglichen Privatgeschäften ausgenutzt hat. Nach dem bis jetzt vorliegenden Belastungsmaterial hat er von Interessenten in etwa 30 Fällen Geldgeschenke bis zum Einzelbetrage von 2000 Reichsmark angenommen.

Ein gefährlicher Rehbock.

Zeitz, 15. Aug. Ein hiesiger Jagdpächter fühlte sich veranlaßt, wohl zwecks Blutauffrischung oder Vererbung besserer Geweihbildung, einen Rehbock auszusetzen. Leider war der Bock in der Gefangenschaft groß geworden und der Wald ihm ein fremder Begriff. Er verlegte daher seinen Aufenthalt in die umliegenden Ortschaften Roda, Wernsdorf und Kayna und machte diese unsicher. Wer ihm in den Weg kam, wurde übel zugerichtet. Im ganzen wurden 11 Personen mehr oder weniger schwer verletzt, so daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Ein Kind hätte er sicher umgebracht, wenn nicht rechtzeitig Hilfe gekommen wäre. Seinen letzten Angriff richtete er gegen den Landwirt Burkhardt aus Wernsdorf, wo er aber an die falsche Adresse kam. Der mit einer Sense bewaffnete Landwirt tötete den Rehbock.

Rettung verschütteter Zigeuner.

○ Fünfkirchen, 16. Aug. Nach dreitägiger lebensgefährlicher Arbeit ist es einer Sappeur-Abteilung gelungen, sechs Personen der drei Zigeunerfamilien, die bei dem Erdrutsch in Regöly verschüttet worden waren, zu retten und heil ans Tageslicht zu bringen.

Wildgewordene Nationalsozialisten.

× Bad Harzburg, 16. Aug. Hier ist es gestern zu schweren Ausschreitungen gekommen. 22 Mitglieder der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei haben Einwohner und Kurgäste des Bades belästigt und überfallen. Eine große Anzahl von Personen erlitt bei den Zusammenstößen erhebliche Verletzungen. Die Harzburger Polizeibehörden und die Gendarmerieposten der Umgebung griffen ein und konnten fünf Personen, unter ihnen den Gauleiter Eichhorn, festnehmen.

Kesselexplosionen.

◇ Barmstedt (Holstein), 16. Aug. In einem Maschinenhause ereignete sich gestern nachmittag, vermutlich infolge eines Materialfehlers eine Kesselexplosion, durch welche das Dach vollkommen abgedeckt, die Wände beschädigt und Steine und Bretter über 100 Meter weit fortgeschleudert wurden. Ein Maschinist wurde zu Boden geschleudert und durch Steine so schwer verletzt, daß er nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Tödlicher Unfall eines Tauchers.

:: Altona, 16. Aug. Bei Arbeiten an den Saugrohren im Auftrage des Elektrizitätswerkes Unterelbe kam der Taucher Bartels dem Saugrohr zu nahe und wurde angesogen, wobei die Signalleine und der Luftzuführungsschlauch rissen, sodaß Bartels erstickte. Die Leiche wurde geborgen.

Ein Verschollener.

Innsbruck, 13. Aug. Am Fuße der hohen, steilen Sonnwand des Tristners im Stilluptal (Zillertaler Gründe) fand ein Aelpler Ueberreste eines Menschen, zuerst Kleider, dann nach genauer Untersuchung auch Körperteile einer verwesten Leiche, die zum Teil von Moränenschutt überdeckt war. Gendarmerie von Myrhofen unter Mithilfe von Einheimischen unterzog sich der Aufgabe, die Ueberreste des Verunglückten zu sammeln, um Erkennungszeichen zu finden. Rumpf und Beine, auch die Arme lagen von den übrigen Resten getrennt; es muß also ein furchtbarer Sturz von der Sonnwand gewesen sein, der das Knochengerüst vollkommen zertrümmerte. Alle Erhebungen ergaben die völlige Gewißheit, daß es sich um einen Touristen handelt, der im August des Jahres 1925 in Zell im Zillertal gewohnt und allein Touren unternommen hatte. Der Mann hieß Karl Schuhmacher und war Landwirt und Photograph aus Viersen am Niederrhein. Er verließ am 9. August Zell mit dem Vorsatz, das Stilluptal zu besuchen. Von dort ist er nicht mehr zurückgekehrt.

Drei Opfer eines Blindgängers aus dem Kriege.

:-: Bozen, 16. Aug. In der Nähe Schwabs in Südtirol, wo das 9. italienische Artillerieregiment zur Zeit seine Schießübungen durchführt, ereignete sich ein schwerer Unfall. Drei Kanoniere fanden eine nicht explodierte alte österreichische Granate und hantierten anscheinend ungeschickt damit herum, so daß das Geschoß plötzlich explodierte. Die drei Kanoniere wurden auf der Stelle getötet.

Die Waldbrände in Frankreich.

Paris, 15. Aug. Zu den Waldbränden berichtet Havas aus Avignon, daß 50 ha. Holzbestand bei Mantour zerstört wurden. Wie Havas aus Nizza berichtet, sind bei Vallauris Waldbrände ausgebrochen. Truppen haben zur Bekämpfung der Gefahr eingegriffen.

Ein bekannter italienischer Bergsteiger tödlich verunglückt.

× Mailand, 16. Aug. Am Flusse des Campanile Basso in den Dolomiten fanden Touristen die Leichen des berühmten Bergsteigers Prati aus Trient und dessen Kameraden, des Mailänders Bianchi. Man nimmt an, daß die beiden einen gefährlichen neuen Aufstieg versuchten und dabei abgestürzt sind.

Blutige Schlägerei in Glasgow.

)(Glasgow, 16. Aug. Ueber die Anheuerung auf einen neuen Dampfer, kam es heute zwischen afrikanischen Matrosen und Arabern zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf einer einen Revolver zog und damit das Zeichen zu einer allgemeinen Schlägerei gab. Mehrere Personen wurden durch Stockhiebe und Messerstiche schwer verletzt. Die Polizei nahm 8 Verhaftungen vor.

Bombenattentat auf einen der Geschworenen des Sacco-Vanzetti-Prozesses.

:: Boston, 16. Aug. Heute morgen 3,30 Uhr wurde das Haus von Lewis Mac Hardy in East Milton, der als Geschworener in dem sieben Jahre zurückliegenden ersten Prozeß gegen Sacco und Vanzetti tätig war, durch eine Explosion zerstört. Mac Hardy war zufällig abwesend, dagegen befand sich seine Familie im Hause. Obwohl die Feuerwehr die Betroffenen nur mit großer Mühe aus den Trümmern des zerstörten Hauses bergen konnte, ist keiner ernstlich verletzt worden. — Wie aus East Milton von anderer Seite berichtet wird, befand sich Mac. Hardy, als sein Haus durch eine Explosion zerstört wurde, in seiner Wohnung. Alle Anwesenden erlitten Schnitt- und Stoßverletzungen. Die Polizei äußert die Meinung, daß die Explosion mittels einer Bombe herbeigeführt wurde.

Blutige Zwischenfälle in Panama.

() Panama, 16. Aug. Eine große Menschenmenge versuchte heute den Eingang des Gefängnisses zu stürmen, in das sich ein Mensch geflüchtet hatte, den die Menge lynchen wollte. In dem Kampf mit der Polizei gab es 8 Tote und eine große Anzahl Verletzte. Auswärtige Polizeiverstärkungen sind hier eingetroffen.

Wieder ein Tornado in Amerika.

London, 16. Aug. Wie aus Tallahassee in Florida berichtet wird, wurde die Stadt Sarabella von einem Tornado heimgesucht, der beträchtlichen Sachschaden verursachte. Ein großes Gebäude stürzte vollkommen ein. Eine Person wurde getötet und mehrere andere verwundet. Die Stadt ist gegenwärtig vollkommen isoliert. Einzelheiten über die Ausdehnung des durch den Sturm angerichteten Schadens stehen noch aus.

Spiel und Sport.

Deutsche Leichtathleten siegen in Budapest.

Budapest, 15. August.

Bei dem in Budapest am Sonntag zur Durchführung gebrachten internationalen Leichtathletik-Meeting gingen u. a. auch einige deutsche Teilnehmer an den Start, die schöne Erfolge erringen konnten. Der 100-m-Lauf wurde von dem Berliner Malitz in 10,7 Sek. gewonnen. Schlößke wurde Zweiter in 10,9 vor dem Ungar Rozsahegyi, der 11 Sek. benötigte. Den 400-m-Lauf brachte Wiese-Berlin in der guten Zeit von 50,8 Sek. an sich, wobei er den bekannten Ungar Gerö (51 Sek.) hinter sich ließ. Der Berliner S. C. gewann auch die 4 mal 100-m-Staffel in 42,6 Sek. vor K. O. E. Budapest.

Engel siegt in Warschau.

Marschau, 15. August.

Bei den internationalen Amateurfliegerrennen in Warschau, an denen neben den besten polnischen Amateuren auch Abegglen-Schweiz, Debunne-Belgien, Boiocchi-Italien und die Deutschen Engel und Steffes teilnahmen, siegte Engel im Endlauf überlegen gegen den Polen Szymezyk und Debunne.

Rennen zu Hoppegarten am 16. August.

1. R.: 1. Amelung (Entrich), 2. Tschlerya, 3. Freiweg II.; ferner Barde's Bruder, Taugenichts, Honnef, Twostep, Lakl, Frage. Toto 75, Pl. 21, 23, 14. B.-Q. 68, Pl. 19, 21, 13.

2. R.: 1. Irländer (Haynes), 2. Maskerade, 3. Beluga; ferner Dietmar, Klimbim, Vincula. Toto 16, Pl. 12, 13. B.-Q. 14, Pl. 11, 12.

3. R.: 1. Hauschrecke (Huguenin), 2. Jos, 3. Lockenkopf; ferner Formosus, Munin, Semperidem, Tuor, Adiantum, Sebastiano, Sandoval. Toto 39, Pl. 15, 13, 14. B.-Q. 35, Pl. 14, 12, 13.

4. R.: 1. Otis (O. Schmidt), 2. Askari, 3. Teukros; Toto 12. B.-Q. 11.

5. R.: 1. Löwenherz II. (Tarras), 2. Domfalke, 3. Indigo; ferner Palli, Bonlburg, Feenkönigin. Toto 54, Pl. 33, 30. B.-Q. 49, Pl. 30, 27.

6. R.: 1. Preußenstolz (Tarras), 2. Anton, 3. Freier Wille; ferner Filigran, Mira, Mohrenblume, Verwechslung, Certosina, Siegberte, Euterpe, Rheinsonne, Spekulation, Laribe, Traminer, Narrengold. Toto 25, Pl. 38, 111, 21. B.-Q. 23, Pl. 34, 72, 19.

7. R.: 1. Otfried (O. Schmidt), 2. Mansbach, 3. Elea; ferner Sanktion, Hochachtungsvoll, Osiris, Grosa, Geldulf, Sea Lord, Ad hoc, Papier, Lemmel, Teneriffe, Felsenspitze, Herbert. Toto 35, Pl. 16, 18, 38. B.-Q. 32, Pl. 14, 16, 34.

Rundfunk.

Langenberg/468,8 **Münster/241,9**

Dortmund/283.

Mittwoch, 17. August.

Nachmittag: 13,10—14,30 Uhr: Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert, Leitung Peter Graef. 1. Flotow: Indra, Ouvertüre. 2. Strauß: Lagunen, Walzer. 3. Urbach: Glinka-Juwelen, Fantasie. 4. Micheli: Serenade. 5. Conradi: Offenbachiana, Potpourri. 6. Nußbaum: Russische Rhapsodie. 7. Bauer: Liebeserklärung. 8. Niemann: Ständchen. 9. Merkan: Germania-Marsch. — 14,30—14,35 Uhr: Köln (für La, Mü, Do): 5 Minuten der Hausfrau. — 17,30—18,30 Uhr: Köln (für La, Mü, Do): Orchesterkonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Bernhard Zimmermann. Solisten: Alice Fränkel (Sopran), Terese Sarata (Violine). 1. Mendelssohn: Ouvertüre „Die Hebriden". 2. Zwei Lieder für Sopran: a) Mozart-Mottl: Der Sylphe des Friedens; b) Fliegt-Mottl: Wiegenlied (Alice Fränkel). 3. Hugo Schweld: Romanze für Violine mit Orchester op. 13 (Mitglied des Rundfunkorchesters :Terese Sarata). 4. Lortzing: Arie der Marie aus der Oper „Der Waffenschmied von Worms": „Er schlaft" (Alice Fränkel). 5. Reinecke: Sechs Stücke aus der Tondichtung „Von der Wiege bis zum Grabe": a) Kinderträume; b) In der Kirche; c) Schöne Maiennacht, wo die Liebe wacht; d) Hochzeitszug; e) Trübe Tage; f) Abendsonne. — 18,30—18,40 Uhr: Köln (für La, Mü, Do): W. Weber-Mülheim: „Praktische Winke für Kleingärtner. — 18,40—19 Uhr: Münster (für Mü, La, Do): A. Stecher: Bastelfunk. — 19,15—19,35 Uhr: Köln (für La, Mü, Do): Prof. Dr. Klug: „Tiefen der Seele" (3). 19,40—20 Uhr: Düsseldorf (für La, Mü, Do): Diözesanpräses J. Clemens: „An unser Jungvolk: An der Plakatsäule". — 20—20,30 Uhr: Köln (für La): Heitere Stunde. — 20—20,30 Uhr: Dortmund (für Do, Mü): Dr. Ludwig Hallar: Welthäfen Asiens. 1. Durch den Suezkanal nach Colombo auf Ceylon.

22,30—22,15 Uhr: Düsseldorf (für La, Mü, Do): Gartenkonzert des Essener Kammertrios (Zither, Schoßgeige und Gitarre, Leitung: W. O. Mickenschreiber) und des Doppelquartetts „Loreley", Duisburg-Meiderich. Leitung: E. Knülle. — 22,20 Uhr: Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht. — 22,35—24 Uhr: Düsseldorf (für La, Mü Do): Uebertragung des Konzertes von der Hofgarten-Rheinterrasse Düsseldorf. Kapelle: Alfred Hampe.

Wetterbericht.

Essen, 16. Aug. Das nördliche Tiefdruckgebiet zieht langsam ab. Ein Kern liegt noch über der südlichen Ostsee und ein weiterer an der norwegischen Westküste, während von England her der Luftdruck stark ansteigt. Doch werden die abziehenden Teiltiefs zunächst noch immer vereinzelt Störungen hervorrufen. In Deutschland herrschte heute morgen wolkiges, teils auch trübes Wetter bei Temperaturen zwischen 12 und 18 Grad. Vorhersage bis Donnerstag: Zunächst noch vereinzelt Regenfälle, später nachlassend und zeitweise etwas aufheiternd, für die Jahreszeit kühl.

Handel und Industrie.

Die Reichsanleihe in neuer Form.

Die Ausgabe einer mit nur fünf Prozent ausgestatteten Reichsanleihe, noch dazu in der Höhe von 500 Millionen Reichsmark, hat sich, wie mehr und mehr im Laufe der Zeit sich herausstellte, als ein schwerer Fehler erwiesen. Es muß leider gesagt werden, daß mit dieser Anleihe der frühere Reichsfinanzminister Reinhold offenbar glaubte, einen großen persönlichen Erfolg zu erzielen, mit dem ausgezeichnet er sein Amt zu verlassen gedachte. Denn noch unmittelbar vor der Neubildung der Regierung und dem Personenwechsel im Reichsfinanzministerium ist diese Anleihe wider den Rat der verständigen Fachkreise, aber auch der Wirtschaftspolitiker, herausgebracht worden. Schon bei der Ausgabe selbst haben sich Schwierigkeiten gezeigt. 200 Millionen Reichsmark von den 500 Millionen sind ohne weiteres von den Reichsverwaltungen übernommen worden, da man sich doch schon klar darüber war, daß die Aufnahmefähigkeit des inländischen Marktes für eine halbe Milliarde Reichsmark noch bei weitem nicht ausreichte. Aber auch die restlichen 300 Millionen Reichsmark sind nur mit äußerster Schwierigkeit aufgebracht worden, so zwar, daß die Emissionsbanken für die Fehlzeichnungen einstanden. In recht beträchtlichem Umfang mußten die Deckungen für die nichterfolgte Uebernahme des Kapitals vollzogen werden.

Das Ergebnis war, daß am Tage der amtlichen Notierung der Anleihe der Ausgabekurs von 92 Prozent nicht gehalten werden konnte. Von diesem Tage an sank beständig der Kurs, um schließlich um fast mehr als 6 Prozent zu verlieren. Das will bei einer solchen Anleihe schon etwas heißen. Aufnahmelust für diese Anleihe ist am offenen Markte kaum zu verzeichnen gewesen und das viele immer wieder an den Markt kommende Material ist nur durch die Interventionen des Reiches aufgenommen worden. Das aber hat dem Reiche bisher viel mehr finanzielle Aufwendungen verursacht, als mit der Ausgabe der Reichsanleihe überhaupt an Vorteilen verknüpft war. Nachgerade haben dann die Verluste einen derartigen Umfang angenommen, daß innerhalb der zuständigen Ressorts der Reichsregierung ernstlich geprüft werden mußte, ob man nicht zur Beordnung einer völlig verfahrenen Angelegenheit einen entscheidenden, wenn auch ungewöhnlichen Schritt tun müsse. Und dieser Schritt ist nun dadurch erfolgt, daß wie bereits mitgeteilt, die Reichsregierung die Zinsquote für diese Reichsanleihe von 5 Prozent auf 6 Prozent erhöht hat und dieser erhöhte Zinssatz bis zum 31. Juli 1934 zugebilligt werden soll.

Diese Maßnahme bedeutet eine Konvertierung der neuen Reichsanleihe nach oben. Wir sagten schon, daß dieser Schritt ungewöhnlich ist. Aber er ist nach Lage der Dinge tatsächlich der einzig richtige, um diese Anleihe, mit deren Schicksal doch auch ein gewisses Prestige der Finanzwirtschaft des Reiches verknüpft ist, zu halten, und vor allem durch die Erhöhung des Zinssatzes wieder einen natürlichen Ausgleich zu der gesamten Geldmarktlage zu schaffen. Das große Fiasko der Reichsanleihe lag ja darin, daß man gewissermaßen gewaltsam eine Zinsregulierung auf der gesamten Linie vornehmen wollte; man braucht ja nur daran zu erinnern, daß damals, um eben diese 5prozentige Reichsanleihe ausgeben zu können, der Reichsbankdiskontsatz ebenfalls auf dieses Niveau herabgedrückt wurde. Es waren aber gewaltsame Mittel, die sich nicht halten konnten, weil der Geld- und Kapitalmarkt für derartige Maßnahmen noch nicht reif war. Man kann es heute ruhig aussprechen, daß von den Bedingungen, mit der diese Reichsanleihe ausgestattet war, eine Lähmung auf die gesamte Geldwirtschaft ausging, sodaß von jener Zeit an sich die Stockungen und Störungen auf dem Geldmarkt gezeigt und ausgewirkt haben. Man darf von den neuen Maßnahmen nun erwarten, daß, nachdem damit eine Angleichung an die tatsächlichen Geldmarktverhältnisse nun in etwa geschaffen ist, nun auch alsbald wieder eine ruhigere und geordnetere Entwicklung auf dem deutschen Geldmarkt sich durchsetzt.

Berliner Börse.

× Berlin, 16. Aug. Die Befürchtungen, daß die gestrigen Ansätze zu einer Geschäftsbelebung nicht nachhaltig sein würden, haben sich nicht bestätigt, denn die Börse bot auch heute das Bild lebhafter Tätigkeit bei weiter anziehenden Kursen. Das Publikum beginnt überdies, augenscheinlich angeregt durch die festere Tendenz der letzten Tage, wenn auch vorsichtig, in etwas größerem Umfange sich am Börsengeschäft zu beteiligen, woraus die feste Tendenz am Kassa-Industriemarkt hindeutet. Befürchtungen hinsichtlich des Ueberschreitens des Höhepunktes des Konjunktur-Aufstieges werden durch die neuerlich veröffentlichten Ziffern über den Rückgang der Arbeits- und Erwerbslosen nicht bestätigt. Die Beschäftigung der Industrie bleibt nach wie vor gut, einzelne Branchen, wie Elektrizitäts-, Papierindustrie erfreuen sich sogar eines recht guten Geschäftsganges, da auch die Lage am kurzfristigem Geldmarkt sich weiter entspannt — die Geldsätze blieben zwar heute unverändert — und die berufsmäßige Spekulation sich vor Uebertreibungen hütet und die erzielten Kurse vielfach zu Gewinnsicherungen benutzt, sind nach Meinung der Börsenkreise die Vorbedingungen für eine Besserung der Börsenverhältnisse gegeben. Die Kurssteigerungen betrugen durchschnittlich 1—3 pCt., gingen bei einzelnen Gattungen aber auch darüber hinaus auf 4 und 5 Prozent. Am Elektromarkte wurden heute zurückgebliebene Nebenpapiere etwas höher gehandelt und auch Farbenindustrie schlossen sich der Bewegung an, wie überhaupt Nebenpapiere aus ihrer bisherigen Verborgenheit gezogen wurden. Mit größeren Kurssteigerungen sind Mitteldeutsche Kreditbank, Riebeck-Montan, Julius Berger, Philipp Holzmann, Vogt u. Häffner und Polyphonwerke und ferner Zellstoff- und Spritaktien zu erwähnen; Stolberger Zink stiegen sogar um 12 Prozent. Nach Erledigung der anfänglichen Kaufaufträge bröckelten die Kurse unter dem Einfluß der vorerwähnten Gewinnsicherungsverkäufe vielfach um einige Prozente wieder ab, doch blieb die Grundstimmung durchaus zuversichtlich. Am Rentenmarkt wurde der Kurs der nunmehr sechsprozentigen Reichsanleihe von 1927 auf 87 pCt. gegen 85,9 und (letzter Kurs) festgesetzt. Ablösungsanleihe ohne Auslosungsrecht behauptete den gestrigen gebesserten Kurs.

Märkte.

Schweinemarkt in Essen-Altenessen.

+ Altenessen, 16. Aug. Auftrieb 1680 Stück. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt ℳ 7—14; 8—12 Wochen alt ℳ 14—21. Läuferschweine: 3—4 Monate alt ℳ 21—28; 4—6 Monate alt ℳ 28—60, größere entsprechend höher. Marktverlauf: sehr langsam.

Berliner Produktenmarkt.

× Berlin, 16. Aug. Das anhaltende Regenwetter behindert die Außenarbeiten und die Verkäufer sind mit der feuchten Ware nicht in der Lage, Termine ohne Nachfrist einzuhalten. Das Ausland brachte Meldungen aus Chicago und Winnipeg. Auch Liverpool schloß sich dieser Tendenz an, sodaß man im Vormittagsverkehr am Lieferungsmarkte 2—4 Mark höhere Kurse nannte. Da zur Börse Verkaufsordres aus der Provinz eintrafen, waren die ersten amtlichen Kurse für Weizen wenigstens enttäuschend zu nennen. Roggen lag noch 1,5—2 Mark über gestrigem Schluß, aber nicht ganz so fest wie am Vormittag. Für effektive Ware liegt hier kaum Angebot vor. Die Aufgelder halten sich auf gestriger Basis. Mehl ist verschärft, ohne Geschäft. Nahe Sichten werden für beide Arten zu 25—50 Pfg. höheren Preisen und kleinem Gewinn abgedeckt. Hafer und Gerste ist ohne Angebot und mehr gefragt. Mais eher ruhiger.

Amtl. Produktennotierungen in Berlin am 16. August 1927.

(Für Getreide je 1000 kg, für die übrigen Artikel je 100 kg.)

	16. 8.	15. 8.		16. 8.	15. 8.
Weizen mär.	—	—	Weizenmehl	35—36¾	35—36½
	—	—	Tendenz:	ruhig	ruhig
Sept.	274½	238½—276	Roggenmehl	31½—32¾	31—32½
Oktober	27⁵	273½—27⁵	Tendenz	etw fest.	still
Dezember	2·6½—76	27·½—76½	Weizenkleie	14½	14½—14½
Tendenz	ruhig	fest	Tendenz	fester	fest
Roggen. märk	221—225	219—222	Roggenkleie	13	13½
	—	—	Tendenz	fester	fest
Sept.	235½—236	235½—34¾	Raps	290—95	290—95
Oktober	236—35½	232½—34½	Tendenz:	stetig	be h.
Dezember	23½—36½	234½—.—3	Leinsaat	—	—
Tendenz	stetig	steigend	Tendenz:		
Gerste,	225—265	225—265	Viktoriaerbs.	40—50	44—50
Sommer-			kl. Speiseerbs.	25—28	25—28
Winter- u.			Futtererbsen	21—22	21—22
Futtergerste	204—210	204—210	Peluschken	21—22	21—22
Tendenz	ruhig	ruhig	Ackerbohnen	22—23	22—23
Hafer, märk.	—	—	Wicken	22—24	22—24
	—	—	Lupin., blaue	14½—15½	14½—15½
Sept.	—	—	gelbe	15½—17½	16½—17½
Oktober	208	208	Seradella, alt	—	—
Dezember	—	—	neu	—	—
Tendenz:		fest	Rapskuchen	—	14.80—15
Mais, waggonfrei ab			Leinkuchen	14.8—15.	20.9—21.2
Hamburg	192—194	192—194	Trockenschnit	20.9—21.2	12.5—13
Tendenz	still	still	Schrotschrot		19.5—20.3
			Torfmelasse	—	—
			Kartoffelflock.	19.5—20.3	23—24

Amtliche Heu- u. Strohnotierungen

(Erzeugerpreise)

ab märkische Station für den Berliner Markt per 50 Kg.

Roggenstroh drabtgepreßt	0.90—1.27	Roggen- u. Weizenstroh bindfadengepr.	0.75—1.08
Haferstroh drabtgepreßt	0.65—0.85	Häcksel	1.75—1.03
		Heu, handelsübl	1.50—2.00
Gerstenstroh drabtgepreßt	—	Heu, gutes	2.20—2.40
		Mielitzheu, lose	—
Weizenstroh drabtgepreßt	—	Kleeheu	2.80—3.20
		Kartoffeln, ws.	—
Roggenlangstr.	1.10—1.21	„ rote	—
		„ gelbf.	—

Bremen: Baumwolle.

	15. 8. Brief	15. 8. Geld	15. 8. bezahlt	16. 8. Brief	16. 8. Geld	16. 8. bezahl
loco	20.34			20.87		
Januar 28	20.21	20.17	20.21	20.75	20.74	20.75
März	20.45	20.38	20.43	20.94	20.92	20.94
Mai	20.55	20.50	20.54	21.05	21.03	21.04
Juli	20.63	20.60	20.60	21.12	21.07	21.09
September	19.60	19.50	—	—	—	—
Oktober	19.85	19.77	—	20.44	20.40	20.42
Dezember	20.11	20.06	20.06	20.68	20.67	20.68
Tendenz: stetig						

Liverpool: Baumwolle.

	16. 8.	15. 8.		16. 8.	15. 8.
Loco	10.38	10.13	Juli 1928	10.56	10.37
Januar	10.46	10.28	August	10.19	9.97
Februar	10.49	10.29	September	10.24	10.04
März	10.13	10.32	Oktober	10.31	10.11
April	10.53	10.32	November	10.34	10.14
Mai	10.38	10.37	Dezember	10.71	10.21
Juni	10.38	10 37	Aug. 1928	10.53	10.37
Tendenz: stetig					

	16. 8.	15. 8.
Tagesimport	7800	—
Tageslocoverkäufe	5000	5000
Exportverkäufe	—	100
Egypt. Upper F. G. fair loco	1160	1505

Liverpool: Ostindische Baumwolle

	16. 8.	15. 8.
Loco F. G. Surtee	945	930
„ F. G. Broach	895	880
„ F. G. Nr. 1 Oomra	860	845
„ F. G. Americ. Sind/Punjab	915	900
„ F. G. Bengal	815	800
„ F. G. Sind	815	800
„ F. G. Tinnivelly	—	—

New-York: Baumwolle.

	15. 8.	16. 7.		15. 8.	16. 7.
Loco	19.40	19.95	Juli	19.81	20.25
Januar	19.47—49	20.03—05	August	18.92	19.53
Februar	—	—	Septembes	10.06	19.18
März	19.66—68	20.20	Oktober	19.14—15	19.68—70
April			November	19.27	19.82
Mai	19.83	20.40	Dezember	19.41—42	19.95—97
Juni	—	—	Tendenz: stetig		

Geschätzte Totalzufuhren	—
Baumwollzufuhr in Atlantischen Häfen	4000
„ „ Golf-Häfen	33000
Export nach England:	3000
Export nach dem Kontinent	17000
„ im Innern	—
Fracht nach Liverpool	40
„ „ für Standard	55
Export nach Japan und China	5000

6/25 PS **BRENNABOR** 10/45 PS 6 Zyl.

Der ideale Wagen für Reise, Sport und Beruf



Ueberzeugen Sie sich durch eine Probefahrt von seinen Vorzügen

Schnittige Form, reiche gediegene Ausstattung, hochmod. Ausrüstung
Geräumige Karosserie infolge langen Radstandes
Geschmeidiger Motor, geräuschlos laufend, mit hohem Anzugsmoment und rapidem Beschleunigungsvermögen
Große Bergsteigefähigkeit, hohe Reisegeschwindigkeit
Sichere Lage auf der Straße und in den Kurven
Vierradbremse v. ausgezeichn. Wirkung, weich u. ausgeglichen arbeitend
Wirtschaftlichster Betrieb durch niedr. Anschaffungspreis, mäßigen Betriebsstoff-Verbrauch, stete Fahrbereitschaft, geringen Steuersatz

Preise ab Werk!

Auf Wünsch bei geringer Anzahlung 9-, 12- u. 18-monatliche Teilzahlungen!

Unsere konkurrenzlosen Preise

6/25 PS offen. Tourenwagen m. Allwetter-Verdeck, 4 sitz. RM. 4150.-
6/25 PS Sportzweisitzer m. Reservesitz f. 2 Pers. RM. 4400.-
6/25 PS Innensteuer-Limousine, 4 sitzig . . . . . RM. 4650.-
10/45 PS 6-Zyl. Cabriolet, 7 sitzig . . . . . RM. 6950.-
10/45 PS 6-Zyl. Innensteuer-Limousine, 5 sitzig . . . RM. 7250.-
10/45 PS 6-Zyl. Pullman-Innenlenker-Limous., 7 sitzig RM. 7550.-

Ausstellung Servatiiplatz — Fabrik Bohlweg 136, Telephon 3132—3134

Focke & Co., Automobile, **Münster i. W.,**

Bevollmächtigte Vertretung der Firma

GEBR. REICHSTEIN BRENNABOR-WERKE BRANDENBURG (HAVEL)

Von der Reise zurück!

Dr. med. Garthaus
Münster i. W.
Viktoriastraße 6.
Fernruf 1567. b3141

Wohn- u. Speisezimmer
massiv eiche, sehr gut erh., Büfett 2teil., Plüschsofa rot, auf Roßhaar, mit Ausdau Ausziehtisch und 4 Stühlen, im Tändelbald für 380 — Mk. bis 1. od. später zu verkaufen.
Off. unt. M 439 an die Geschäftsstelle der Münst. Morgenpost in Münster.

3-4000 RM.
aus Privatband
zu leihen gesucht.
10fache Sicherheit vorhanden Hohe Zinsen.
Offerten unter L W 88 an die Anzeigenverw. der Zeno, Münster. b3167

Bauarbeiten

Vollständig neu bearbeitete **Kostenanschlag-Formulare** für Erd-, Maurer-, Eisen- und Zimmererarbeiten pp. nach neuestem Stande der Bautechnik, in Anlehnung an die RVO. (Reichsverdingungsordnung).

Soeben erschienen

Urheberschutz! Unberechtigter Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Formulare für Schreiner, Schlosser, Installateure, Klempner, Dachdecker, Glaser u. Anstreicher in Vorbereitung.

Bestellungen erbittet der
Verlag H. & J. Lechte Emsdetten
Fernruf 20. v110086

Neu-Eröffnung!

Durch Magnetismus, Massage und Naturheilwissenschaft. Baunscheidtismus, Biochemie, Methode Coué, Rot- und Blaulichtbestrahlung, elektr. Massage, Vibration können Sie in überraschend kurzer Zeit von Ihren Leiden befreit werden.

Wenden Sie sich voll Vertrauen an mich,

vielleicht kann auch Ihnen geholfen werden, wenn Sie auch schon vieles nutzlos versucht haben. — Zahlreiche Dankschreiben und Zeugnisse stehen zur Einsicht zur Verfügung. — Nervenleidende aller Art, Kopfschmerzen, langjähriger Rheumatismus, Gicht, Ischias Ohrenleiden, Rücken und Kreuzschmerzen. Gliederreißen, nervöses Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Angstgefühl. Zittern in den Gliedern, Schwächezustände, Herzleiden. Herzwassersucht, Wassersucht, Schwindel, Magenleiden usw. speziell für ganz veraltete Fälle. Als Spezialität behandle ich: **Epilepsie, Wasserscheu** jeder Art, **Fallsucht, — Nerven- und Geistesstörungen — Bandwurmkranke.** — Säumen Sie nicht! Wenden Sie sich sofort an mich. Jede Auskunft nach auswärts kostenl., nur Rückporto ist beizufügen.

Elektr. Magnetopathisches Naturheilinstitut
H. Springer
Münster i. Westf. **Annenstr. 3, Part., Tel. 2511**
Sprechstunden täglich von 9—12 und 2—4 Uhr. Sonn- und Feiertage 10—12 Uhr. Auf Wunsch Hausbesuch. Mäßiges Honorar.

Suche zum sofortigen Eintritt einen jg. soliden
Chauffeur
der in der Zwischenzeit Fahr- und Motorradreparaturen verricht. kann
Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter L H 884 an die Anzeigenverw. der Zeno, Münster. [vl10105

Suche für sofort oder 1. September vl10104
1. Ackerknecht
Schulze Welling,
Lette bei Coesfeld.

Gesuchte Stellen

Aelteres gediegenes Mädchen, das die einf. Küche erlernt hat, sucht zum 1. Okt. Stelle als **Stütze** im geistlichen Hause um sich weiter auszubilden. Uebernimmt alle vorkommenden Arbeiten
Offerten unter A B 125 an die Buchhandl. Hinse, Ennigerloh.

Junges Mädchen
(18 Jahre alt)
sucht Stellung
zur Erlernung d. Küche und des Haushalts zum 15. Oktober oder 1. Nov. Gefl. Anfragen sind zu richten an
Theodor Schäper,
Herbern, Forsthövel 4.

Suche zum 1. Okt.
Stelle als Pflegerin oder Kinderfräulein
Etwas Nähen kann mit übernommen werden.
Off. unt. 1050 an Lingener Tageszeitung, Lingen (Ems). vl10089

22jähriges jg. Mädchen, kath., vl10090
sucht Stelle als Stütze od. Haustochter
in kl. ruhigen Haushalt bei Fam.-Anschluß.
Off. unt. R 55 an Lingener Tageszeitung, Lingen (Ems).

Kath. 24 jähr.
Mädchen
in allen Hausarb. erf., sucht zum 1. 10. oder später Stelle zur selbständigen Führung des Haushalts. Auf Wunsch näh. schriftl. Angeb. und Bild. **Nelli Stolbrink,** p. Adr. Mia Lur, **Dorsten,** Recklinghäuser Str. Nr. 39. cpt2982

Landwirtssohn, kath. 38 Jahre, sucht bald oder z. 1. Okt. Stellung als
Verwalter
auf mittlerem oder größ. Gut. Gute Zeugn. vorh.
Angebote unter T 151 an Telgter Morgenpost, Telgte. vl10100

Ein kath. Mann, Mitte 30er, gesund und kräftig
sucht Lebensstellung
zum 1. oder 15. Sept. Selbiger ist guter Pferdepfleger u. sicherer Fuhrmann. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.
Gefl. Off. bef. d. Buchdr. Josef Hinrichs, Rhede, Krs. Borken vl10092

Heiraten

Witwer (kath.) 40er J. mit 1 Kind, Handwerk., in sicherer Lebensstellung sucht eine vl10095
Lebensgefährtin
in passendem Alter.
Off. mit Bild, das sof. zurückgesandt wird, unt. Nr. 1905 an das Reeser Tageblatt in Rees a. Rh.

Heirat!
Beamter in sich. Lebensstellung, kath., Witwer mit 3 Kindern im Alter von 7—23 J., wünscht kathgebild. Dame zw. später Heirat kennen zu lernen. Häuslich erzogen. Damen im Alter von 25—35 J. wollen unter Schilderung ihrer Verhältn. Zuschriften mit Bild senden unter L W 13 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster. Verschwiegenheit selbstverst.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute nachmittag 4¾ Uhr mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Postmeister i. R.

Heinrich Wegmann

nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 67 Jahren, versehen mit den Tröstungen der hl. kath. Kirche.

Münster, Raesfeld, Gößnitz (Thür.), Breden, Lingen, den 15. August 1927.

In tiefer Trauer:
Frau Postmeister i. R. Wegmann
nebst Kindern und Anverwandten.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. August 1927, nachm. 4.15 Uhr, vom Trauerhause, Rothenburg 24, aus, das Seelenamt an demselben Tage morgens um 9 Uhr in der St. Aegidii-Pfarrkirche.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen. cpt2984

Am Donnerstag, den 18. August 1927, nachmittags 3 Uhr beginnend
werde ich im freiw. Auftrage den Leugering'schen

Kotten

an Elte Nr. 62 an Ort u. Stelle (an der Chaussee Elte—Riesenbeck etwa 5 Min. von Elte) zur Größe von etwa 30 Morg. mit aufstehenden guten Gebäuden öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen. Bei annehmbarem Gebot erfolgt der Zuschlag sofort. Gleichzeitig mitverkauft werden
5 Morgen Roggen, 3½ Morgen Hafer, 6 Morgen Heu, 1 Scheffelsaat Steckrüben, 2 Kühe, 3 Schweine, 20 Hühner, 1 Egge, 1 Pflug, 1 Ackerwagen, sowie eine Anzahl **Haushaltungsgegenstände**
teils gegen Barzahlung und teils gegen Kredit. Besichtigung eine Stunde vorher.

Dr. Karl Hesper, Notar
vl10037 **Emsdetten.**

Jagd-Verpachtung.

Ca. 2000 Morgen große Gemeindejagd, enthaltend Rehwild, Hasen, Fasanen und Hühner ab sofort auf 3 Jahre unterbändig **zu verpachten.**

Angebote an vl10098
Amt Stadtlohn.

Zuschlagstermin.

Der Zuschlag für den in Stevede bei Coesfeld gelegenen **Kotten,** etwa 25 Morgen arrondiert, mit neuen im Jahre 1913 erbauten Gebäuden, prima Boden, findet unterbändig statt am 22. August, nachm. 4 Uhr, in der Gastwirtschaft Berning (Jägerhof), Coesfeld. Forderung 22000 Mark Anzahlung die Hälfte Antritt am 1. Okt. 1927. Auf Wunsch kann Inventar und Frucht gegen Taxe übernommen werden. b3178
Franz Hövelbrinks, Velen, Telephon 29.

Achtung Friseure!

Schönes Lokal

Am 15. Sept. freiwerdendes bisher flottgehendes **Friseurgeschäft** in **Selm** (Ecke liegend) ist wieder an Friseur **zu vermieten.** vl10094
Näheres Gasthof **Mengenkamp, Selm i. W.**

In bester Geschäftslage von **Rheine i. W.** (Altstadt) ist zum 1. Oktob. ds. Js. ein

Ladenlokal

ca. 40 qm, mit gleich großem Nebenraum **zu vermieten.** Angebote unter „L Y 885" an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster

---

An- u. Verkäufe

6/25 Brennabor
4sitzer
Innensteuer-Limousine
nur mehrere Wochen gefahren mit 4-Radbremse usw. preisw. i. Auftr. zu verkaufen. vl10074
Hans Steck,
Coesfeld, Ruf 267.

Hühner,



junge beste Legerassen reell u. billig. Illust. Katalog frei.
Hefner,
Rassegfl.
Hainstadt 43, Baden.

Klavier
gebr., Fabr. Roth & Junius, schw. m. Perlmutteinlagen u. Elfenb. billigst, und **Nußbaum-Klavier** m. Elfenbein, auch kreuzsaitig, mit voller Garantie zum billigen Sommerpreise von 550 M. abzug.
W. Feder, Münster,
Gallitzinstr. 38. Tel. 2463.

Gelegenheitskauf!

D-Sport, 12 PS., fabrikneuwertig, prima eingefahren, umständehalber **zu verkaufen.**

Angebote unt. Z 125 an die Dorstener Volkszeitung in Dorsten. vl10102

Billiges Angebot in eichenen
Schlafzimmern
erstklassige Arbeit
590 Mk.
ferner sehr sauber ausgeführte
Küchen 260 Mk.
naturlackiert. Große Auswahl.
Um Besichtigung wird gebeten.
Möbel- und Kunstgewerbehaus
Josef Lippe Ww.
Münster i. W., Alter Steinweg 30.

Treibriemen!
Kernleder, Balata, Kamelhaar
Maschinen- u. Motorenöle
Spezialität: b3180
Autoöle
Autoleder, Autoschwämme, Autobürsten, Wagenfette, Carbolineum
sowie sämtliche technische Bedarfsartikel.
Gas- und Wasserschläuche, Wagenpläne — Zelte.
Wollene und wasserdichte Pferdedecken, Arbeitsschürzen in all. Größen liefert prompt und preiswert
Aug. Bisping,
Vertrieb techn. Bedarfsartikel,
Münster i. W., Hafenstr. 17, Tel. 2343
Vertreter gesucht!!!



Wir reparieren elektr. Maschinen, Anlasser, Widerstände aller Systeme u. Fabrikate
Elektromotoren-Reparatur-Werkstatt
Hülsbömer & Welscher
Münster i. W, Neubrückenstr. 19. Fernruf 2430

Ziehung 25.—27. August 1927.
Wartburg-Geld-Lotterie
9693 Gewinne u. 1 Prämie
Höchstgewinn und Hauptgewinn
200000 M
100000 M
75000 M
25000 M
10000 M
u. s. w.
Lose zu 3 M Porto u. Liste 35 ₰ extra.
5 verschiedene Nummern 15 M
empfiehlt und versendet
Gust. Pfordte
Staatl. Lotterie-Einnahme
Essen 238 Postscheckkonto Essen 7884
Auch zu haben in sämtlichen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Für telephonisch bei uns aufgegebene Anzeigen übernehmen wir bezüglich richtiger Wiedergabe keine Gewähr und keine Ersatzpflicht, da Hörfehler nicht vermieden werden können.

Mk. 100000.- in bar zahlen wir

dem glücklichen Gewinner des Höchstgewinnes der großen Wartburg-Geld-Lotterie. Andere Hauptgewinne sind: 75000.—, 25000.—, 10000.—, 5000.— und viele tausend kleinere Gewinne. Da die Ziehung bestimmt am 27. Aug. stattfindet und die Lose infolge der günstigen Gewinnaussichten bald vergriffen sind, bestelle man umgehend ein Glückslos zu Mk. 3.— (Porto und Liste 40 Pfg.) bei der Lotteriekollekte **E. Bendel** GmbH., **Münster i. W.,** Salzstraße 57, Telephon 4185. b3176

Auto-Gelegenheitskäufe!

Wir verfügen augenblicklich wieder über eine größere Anzahl gebrauchter
Personen-, Last- u. Lieferwagen
welche zu außerordentlich günstigen Bedingungen abgegeben werden. Versäumen Sie nicht, vor Kauf eines gebr. Wagens auch unsere Offerte einzuholen.
Focke & Co., Automobile, Münster i. W.,
Ausstellung Servatiiplatz. Fabrik Bohlweg 156
Neben Hotel Monopol. Telephon 3132-3134

Finder Das Werk: „Was muß noch erfunden werden?" wird gratis versandt. Volkmar, Berlin-Charl. Fritsche 34.

Offene Stellen

Suche zum 1. September ein kath. [b3171
Mädchen
nicht unter 18 J. für Haus u. etwas Gartenarb.
Schuhhaus Cleve, Haltern i. W.

Suche zum 1. Sept. ein braves, ehrliches
Mädchen
welches gut melken kann. Gelegenheit die Küche zu erlernen. b3153
Frau Gutsbesitzer Wm. Seltenv, Senden bei Münster i. Westf.

Auf einem größeren landw. Gute findet
Mädchen
kath., im Alter von 19 bis 20 Jahren, zum 1.10. angenehme Stelle, da selbiges abwechselnd in der Landwirtschaft und Küche tätig ist. Schweizer vorhanden. Näheres A. Hinse, Buchhandlung, Ennigerloh.

Suche zum 1. Sept. ein braves, tüchtiges
Mädchen
für alle vorkommenden Arbeiten. Dasselbe muß auch melken können.
Frau B. Bügelmann, Dülmen, Großenteichsmühle.

Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges vl10101
Zweitmädchen
Frau Brauereibesitzer Rose, Wulfen i. Westf.

Alleinmädchen
sehr sauber, im Kochen erfahren, für alle Hausarbeit bei gutem Lohn zum 1. Sept. oder später gesucht (4 Personen.)
Angeb. unter Nr. 5637 an C. Büllner, Stadtlohn. vl10096

Suche für sof. ordentliches kath. vl10099
Mädchen
für Küche und Haus.
Angeb. unt. Nr. 5638 an C. Büllner, Stadtlohn.

Suche für meinen kl. Haushalt (3 Pers.) für bald gegen hohen Lohn besseres vl10103
Mädchen
oder Fräulein, das selbständig kocht und leichte Hausarb. mit übernimmt. Wasch- und wöchentliche Putzfrau vorhanden.
Frau Felix Ostermann, Cleve, Nassauer Allee 23.

Suche zum 1. Sept. ein braves, fleißiges und zuverlässiges kath.
Mädchen
nicht unter 20 J. für bürgerl. Haushalt (Fam.-Anschluß). Selbiges muß die Hausarbeiten u. den Laden mit versehen.
Frau Bernhard Renger, Greven. Telephon 92.

Tüchtige vl10091
Verkäuferin
per 1. 9. oder 1. 10. für Manufakturwaren gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter T 5418 an das Bocholter Volksblatt in Bocholt erbeten.

Anstreicher-Gehilfen
nur tüchtige Leute, finden Beschäftigung.
J. B. Brinkmann, Münster i. W., Friedenstraße 9.

Junger, tüchtiger
Friseur-Gehilfe
für sofort gesucht. b3173
Bernh. Lewe, Friseur, **Sendenhorst.**

Tüchtiger Bäcker- u. Konditorgehilfe
sofort gesucht. b3174
Hermann Topp, Borghorst i. W.,
Münsterstr. 62. Tel. 230

Ein tüchtiger [vl10097
Schlosser
Alter 20—25 Jahre, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, gesucht. Kost und Logis im Hause.
Theodor Heming, Maschinenschlosserei, **Stadtlohn.**

Zum 1. September suche einen kräftigen
Jungen
von 15—17 Jahren
für landw. Arbeiten
Gutsbes. Ph. Wischeler, Alfiedde bei Lünen.

Es werden noch für verschiedene Plätze ehrl.
Vertreter
eingestellt. Hoh. Verdienst
G. Wingenbach,
Münster, Burgstraße 25, Oel- und Fettfabrik, Maschinenbedarfsartikel, Seifen, Textilien.

Für ein Gut von 250 Morgen (elektr. Betrieb) wird zum 1. Oktober ein kath. [vm6343
Cleve oder Ackerknecht
gesucht, bei Familienanschluß und gegen Gehalt. Landwirtssohn bevorzugt.
Gefl. Off. unt. Nr. 560 an Inseraten-Annahme Büttken, Sendenhorst.

Kath. Mädchen
von 16—18 Jahren, zum 1. 9. für Haus- u. Gartenarbeit gesucht. 1 Kuh zu melken. Famil.-Anschl.
Offerten unter Nr. 1805 an die Ann.-Exped. M. Lückerts, Münster i. W.



Kunden-Werbung durch die ALA
ANZEIGEN-AKTIEN-GESELLSCHAFT
Essen Huyssenallee 27, Tel. 28213.
Münster i. W. Michaelisplatz 1/2, Tel. 457.

PRITEG
In Kauf! In Miete!
Telefonanlagen
für
Post- und Hausverkehr.
Vollautomatische Zentralen
erfreuen sich nach wie vor größter Beliebtheit!
Westfälische Telefon-Gesellschaft m. b. H.,
Industriestr. 1 **Münster i. W.** Hafenstr. 44—46
Tel.-Nummer 2234 und 1998. d2766
Lassen Sie sich kostenlos beraten.